

Umwelt- erklärung

Region



GRUPPE
Regionalwärme

Wärme im Dialog mit Mensch und Natur



Liebe Leserinnen und Leser!

Die **BC Regionalwärme Gruppe GmbH** und der Leitsatz „**Wärme im Dialog mit Mensch und Natur**“ verdeutlicht, wie wichtig es uns ist, auf unsere Umwelt Acht zu geben. Die letzten Jahre zeigten uns, dass Umweltextreme immer weiter zunehmen und es ein Umdenken geben muss, um den Klimawandel einzudämmen. Auch die vergangene Corona-Krise bestätigt unsere Versäumnisse und Schwächen. Es ist allgemein bekannt, dass es bereits fünf vor zwölf ist.

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH forciert seit 2007 mit ihren Projekten den Umstieg von fossilen zu erneuerbaren Energien. Mit unseren Fernwärmeprojekten ermöglichen wir es den Menschen schnell und unkompliziert von Öl- oder Gasheizungen auf Fernwärme umzusteigen. Wir sind daher stolz darauf, dass sich bereits mehrere tausend Haushalte in Kärnten dazu entschlossen haben, der nachhaltigen Wärmeversorgung der BC Regionalwärme Gruppe GmbH zu vertrauen. Die Energie soll schließlich dort genutzt werden, wo sie auch tatsächlich wächst - direkt vor unserer Haustüre, ohne lange Transportwege, Umweltschonend und nachhaltig. Zudem legen wir viel Wert auf den umweltverträglichen Neubau von Objekten

2021 entschied sich das Unternehmen für einen weiteren Schritt in die richtige Richtung und strebt die Registrierung im EMAS-Register an. EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und ist das weltweit anspruchsvollste Umweltmanagementsystem. Dieses Umweltmanagementsystem ermöglicht es uns Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in unseren Geschäftsprozessen langfristig zu verknüpfen.

In der Umwelterklärung wurden die Personenbezeichnungen nach bestem Wissen und Gewissen verwendet. Sollten den LeserInnen in diversen Textpassagen Unstimmigkeiten auffallen, bitten wir darum, den Herausgeber zu kontaktieren. Die Abteilung für Kommunikation wird die Beanstandung prüfen und gegebenenfalls bei der nächsten redaktionellen Ausgabe korrigieren. Wir sind bemüht uns stets nach der aktuell geltenden Genderrechtschreibung zu orientieren. Mit der vorliegenden Umwelterklärung gewähren wir einen Einblick in unser Umweltmanagementsystem.

Johann Hafner

Ing. Thomas Modritsch, BSc.

Mag. Sabrina Martin



Die Regionalwärme Gruppe lässt sich seit 2022 freiwillig jährlich gemäß dem weltweit anspruchsvollsten **Umweltmanagementsystem** Eco-Management and Audit Scheme, kurz **EMAS**, prüfen und zertifizieren.

Inhalt

Umwelterklärung 2023

1. Unternehmensporträt	4
2. Organisation und ihre Tätigkeiten	5
2.1. Beschreibung der Organisation	
2.2. Heizwerk Standorte	6-7
2.3. Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen	8-9
3. Unternehmensleitbild & Umweltmanagementsystem	10
3.1. Unternehmensleitbild	10-13
3.2. Beitrag für Umwelt und Klima	14-15
3.3. Umweltmanagementsystem	16-17
3.3.1. Umweltteam	
3.3.2. Einhaltung der Rechtsvorschriften	18
3.3.3. Notfallmanagement	19
4. Umweltaspekte und Umweltleistungen	19
4.1. Umweltbewertung	19-20
4.2. Direkte Umweltaspekte	21-24
4.2.1. Energieverbrauch	25
4.2.2. Biomasseeinsatz	26
4.2.3. Wasserbezug	27-28
4.2.4. Abfälle	28-29
4.2.5. Treibhausgasemissionen	30-31
4.2.6. Flächenverbrauch	32
4.3. Indirekte Umweltaspekte	33-34
4.4. Standards & Auszeichnungen	34-36
4.5. Umweltziele	37-41
Gültigkeitserklärung	42
Impressum	43

1. Unternehmensporträt

Den Grundstein der heutigen BC Regionalwärme Gruppe GmbH legte unser Gründer Johann Hafner 2007 in Köttmannsdorf. Durch die Idee der Gründung der Regionalwärme Rosental und den damit einhergehenden Bau des Biomasseheizwerkes und des zugehörigen Fernwärmenetzes in Köttmannsdorf konnte eine erstmalige Versorgung der Ortschaft mit Fernwärme umgesetzt werden. Während zu Beginn lediglich 14 Objekte versorgt wurden, sind es mittlerweile bereits ein Vielfaches davon.

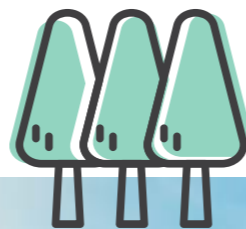
Der hohe Zuspruch der Bevölkerung führte schon bald zum nächsten Projekt und in Folge dessen auch zur Unternehmenserweiterung sowie der Gründung der BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH. Die BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH wurde von Ing. Thomas Modritsch, BSc als Geschäftsführer übernommen und beschäftigt sich mit den Schwerpunkten der Errichtung und dem Betrieb der Biomasseheizwerke und Netze, dem Service und der entsprechenden Wartung.

Danach folgten weitere Projekttochter die heute alle unter der Holding der BC Regionalwärme Gruppe GmbH geführt werden. Jahr für Jahr werden seitdem ein bis zwei Biomasseprojekte auf Wärmebasis errichtet.

Die Bandbreite umfasst sowohl große Biomasseheizwerke mit 6 MW bis hin zu kleinen Contracting-Anlagen. Individuelle und maßgeschneiderte Wärmelösungen wirken sich immer stärker auf die Reputation bzw. das Image des Unternehmens aus.

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist heute aufgrund der aktuellen energiepolitischen Lage mehr gefordert denn je. Es trifft eine hohe Nachfrage nach erneuerbaren Energien, speziell Wärme, auf unser breit gefächertes Angebot. Unsere KundInnen sind von unserer nachhaltigen Wärme, dem Komfort und der Preisstabilität überzeugt und das Kundenportfolio reicht mittlerweile vom Privathaushalt, über Kommunen bis hin zur Industrie.

“Wärme aus Biomasse im Kreislauf mit der Natur.“ - unsere Unternehmensgruppe errichtete in 16 Jahren über 20 Biomassewerke und versorgt heute über 1.300 Haushalte mit erneuerbarer Wärme. Der Ausblick ist äußerst positiv und wir freuen uns auf eine noch erfolgreichere Zukunft.



2. Organisation und ihre Tätigkeiten

2.1 Beschreibung der Organisation

Seit Gründung der ursprünglich genannten Regionalwärme Rosental hat sich das Organigramm laufend verändert. Mittlerweile ist die BC Regionalwärme Gruppe GmbH die Muttergesellschaft, die als Ingenieurbüro die Planung nachhaltiger Energiekonzepte erstellt.

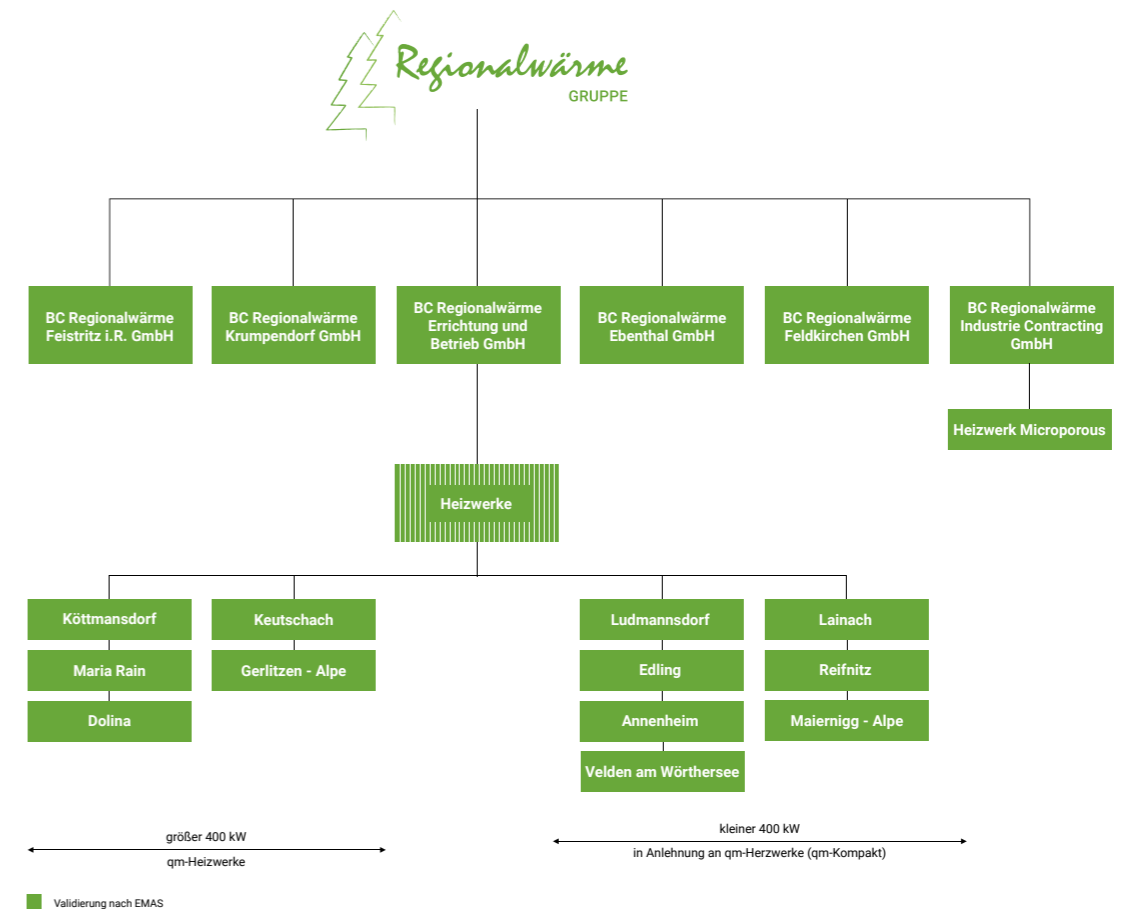
Die BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH ist die Tochtergesellschaft, in der kleinere Projekte umgesetzt, errichtet und gewartet werden. Die Abteilung Service & Wartung ist ihr zugeordnet und betreut alle unsere Werke.

Größere Projekte werden in eigenen GmbH's abgewickelt, um eine bessere Abgrenzung der Kosten und Leistungen zu ermöglichen. Beispielhaft hierfür sind unsere Projekte in Feistritz, Krumpendorf, Ebenthal, Feldkirchen und KLU Maria Saal.

Die BC Regionalwärme Industrie Contracting GmbH dient zur Abwicklung unseres ersten Prozessdampf-Projektes, bei der das namhafte Unternehmen Microporous in Feistritz mit Prozesswärme für den Wertschöpfungsprozess versorgt wird. Weitere Projekte für produzierende Industrieunternehmen sind bereits in Planung.

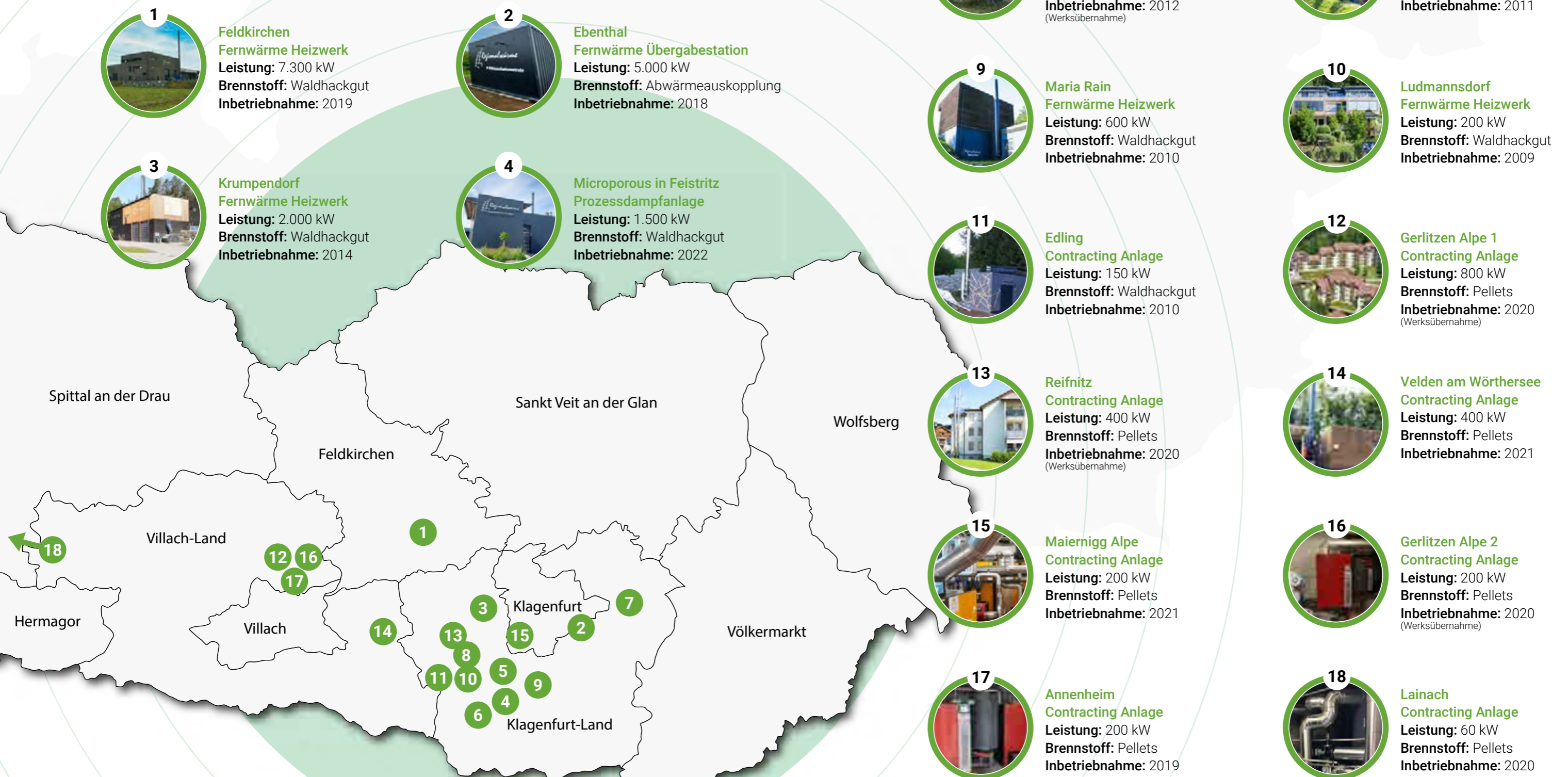
Abschließend existiert noch die Querquadrat GmbH, die für die Planung und Umsetzung unterschiedlicher Immobilienprojekte gegründet wurde. Diese ist nicht Bestandteil der EMAS-Registrierung.

Weitere Details können aus der nachfolgenden Darstellung entnommen werden.



2.2 Heizwerk Standorte

Nachdem die Unternehmensverflechtung der Regionalwärme Gruppe verständlicher gemacht wurde, gibt die folgende Grafik einen Überblick über die ins EMAS Register eingetragenen Heizwerke und Contracting Anlagen. Neben den Standorten wird die Gesamtproduktionsleistung angegeben. Das heißt die Leistung der Biomassekessel und weiterer Anlagenkomponenten in kW, wie beispielsweise einer Rauchgaskondensation zur Wärmerückgewinnung. Die angegebenen Werte richten sich nach dem aktuellen Stand des Ausbaus des hier vorliegenden Umweltberichtes. Die Reihenfolge der Werke richtet sich nach der möglichen Gesamtproduktionsleistung von groß nach klein.

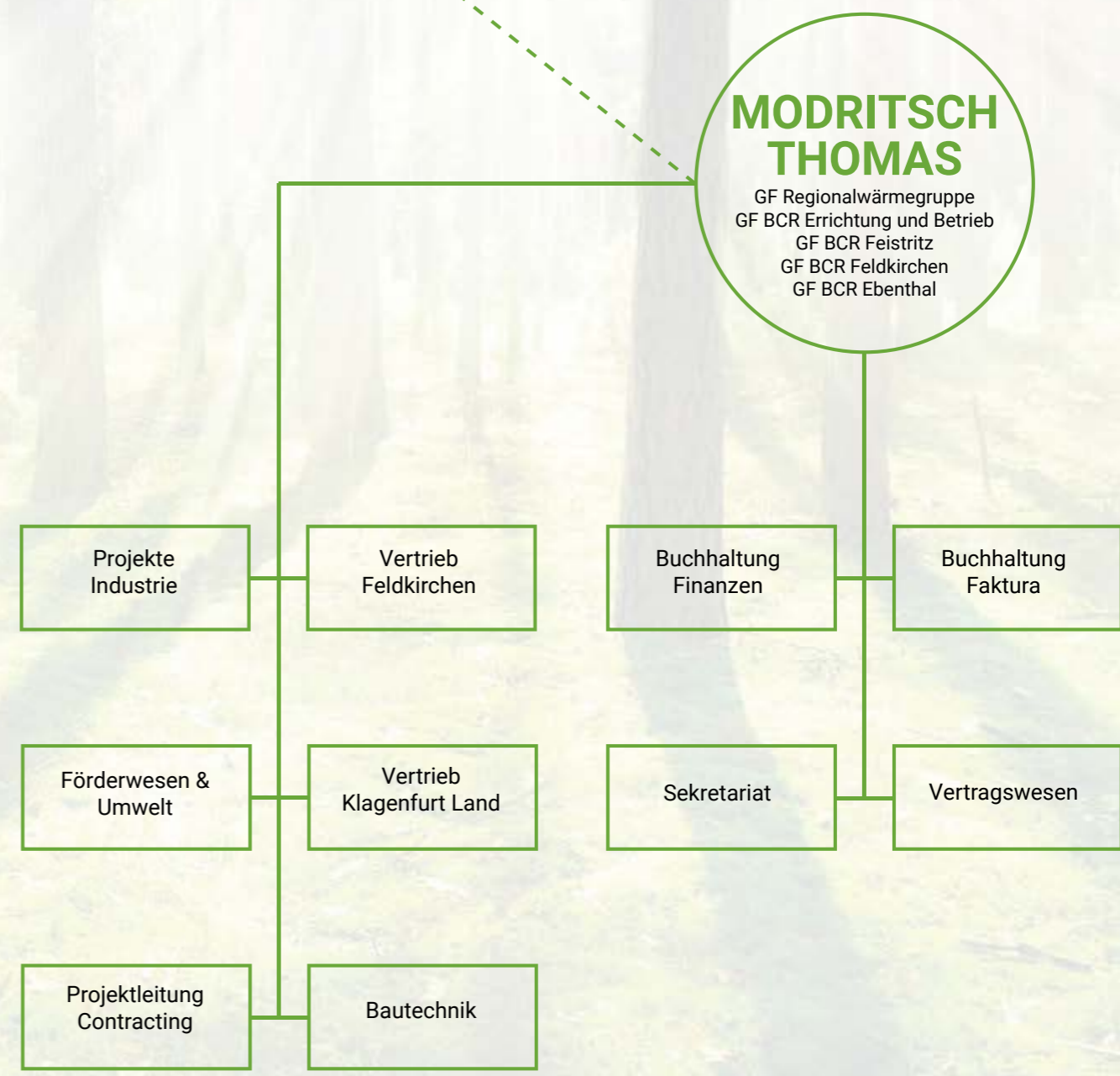


2.3 Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Die Tätigkeiten unseres Unternehmens wurden im Laufe der Jahre immer umfangreicher und lassen sich, wie in der nachfolgenden Darstellung ersichtlich, in die Bereiche Eigentümer, Geschäftsführung, Buchhaltung & Faktura, Sekretariat, Förderwesen, Vertrieb, Projektmanagement, Technik, Bautechnik, Netzbau, Service, Wartung & Instandhaltung, Reinigung und Haustechnik unterteilen.

Die Tätigkeiten aller MitarbeiterInnen innerhalb des Organigramms können nicht klar voneinander getrennt werden und müssen als Ganzes betrachtet werden. Alle MitarbeiterInnen arbeiten gemeinsam an den jeweiligen Projekten innerhalb der GmbHs. Die Kerntätigkeiten der einzelnen Tochtergesellschaften wurden im vorherigen Absatz und der zugehörigen Grafik bereits erläutert.

Nachfolgend ein grafischer Überblick des Mitarbeiterorganigramms.



3. Unternehmensleitbild und Umweltmanagementsystem der Organisation

3.1 Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild der BC Regionalwärme Gruppe ist die Basis unseres Handelns entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dieses ist klar auf die globalen (Pariser Klimaabkommen), nationalen (Mission 2030 und 2050) und regionalen (EMAP Kärnten) Ziele abgestimmt und sieht diese als Mindeststandard um den Herausforderungen des Klimawandels Rechnung zu tragen. Das Leitbild beinhaltet unsere Vision 2030, die Mission und Unternehmenskultur. Das Unternehmensleitbild, die Ziele, Strategien

und Werte wurden von der Geschäftsführung gemeinsam mit den MitarbeiterInnen erarbeitet.

Insgesamt verpflichtet sich die BC Regionalwärme dazu, ihre Umweltauswirkungen laufend zu monitoren und soweit möglich kontinuierlich zu verbessern und alle umweltrelevanten Vorschriften, wie Gesetze, Bescheide, Verträge und ähnliche einzuhalten.



VISION 2030

WÄRME IM DIALOG MIT MENSCHEN & NATUR

Die Vision der Regionalwärme Gruppe ist es, eine stabile und unabhängige Wärmeversorgung in Kärnten zu garantieren und diese stets weiter auszubauen. Die klare Wachstumslinie bezieht sich ausschließlich auf den Sektor Wärme, erzeugt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Als Kärntens größter privater Fernwärmeanbieter werden wir bis 2030 einen Gesamtwärmeabsatz von 200GWh erreichen. Die Vision des besten Arbeitgebers in unsere Region zu werden sehen wir als Ansporn und auch gleichzeitig als Selbstverständlichkeit gegenüber unseren MitarbeiterInnen, denn sie sind der Grundstein für ein kontinuierliches Wachstum am Weg zu unserer Vision. Dafür wollen wir die besten MitarbeiterInnen behalten und Talente als Teamplayer für unser Wachstum gewinnen.

Die Regionalwärme Gruppe legt in ihrer Vision auf Teammotivation und gewährleistet dadurch ein bestmögliches weiterentwickeln der Gruppe am Weg zur Vision 2030. Wir investieren in unser Wachstum, um unseren MitarbeiterInnen langfristige Arbeitsplätze zu sichern. Wir stecken unsere Kraft und Energie in die Wärmewende unserer Region und jenen Regionen, in denen wir zukünftig Potenzial für unser Geschäftsmodell sehen.



MISSION:

WIR LIEFERN WÄRME IM KREISLAUF DER NATUR

Durch unser tägliches Tun wollen wir Wärme aus erneuerbarer Energie im Kreislauf der Natur zu unseren KundInnen bringen und dadurch einen starken Einfluss auf die Energiewende nehmen.

KUNDEN ALS HELFER BEI DER ENERGIEWENDE

Unsere KundInnen sollen durch unsere Arbeit einen Beitrag zur Energiewende leisten können und nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch in Zukunft komfortabel und günstig heizen oder ihre Prozesse damit abbilden. Somit dienen wir als verlässlicher Partner zwischen der Natur und unseren KundInnen.

KLIMASCHUTZ

Unser Unternehmen, welches zu den größten privaten Wärmeversorgern in Kärnten gehört, hilft den Klimaschutz langfristig zu fördern und somit die Natur wieder in einen Kreislauf zu bringen. Dadurch verbinden wir unser wirtschaftliches Ziel mit einem wesentlichen gesellschaftlichen Ziel, nämlich der energieeffizienten und nachhaltigen Ökologisierung der Wärmeversorgung in Kärnten.

REGIONALITÄT

Unsere Projekte dienen als Impulsgeber der regionalen Wertschöpfungskette und verbinden uns als regional verwurzelt Unternehmen mit den in den Regionen ansässigen LieferantInnen, PartnerInnen und KundInnen. Somit sehen wir uns als Bindeglied zwischen der Natur und einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wärmeversorgung.

VERSORGUNGSSICHER UND KREATIV

Durch die humanitäre Verantwortung welcher wir uns als Unternehmen bewusst sind, hat unsere Versorgungssicherheit den höchsten Standard und die höchste Priorität. Durch perfekt ausgebildete und geschulte MitarbeiterInnen ist die Versorgung an 8760 Stunden im Jahr gewährleistet. Auch bei schwierigen Themen können wir unseren Kunden durch kreative Lösungsansätze bei der Umstellung auf umweltfreundliche Regionalwärme begeistern und unterstützen.



Mit der Kraft der Natur kurbeln wir die immer wichtiger werdende Dekarbonisierung im Industriesektor an. Der jährliche Energieverbrauch von Industrieunternehmen ist riesig. Durch die Realisierung von Industrieprojekten und den damit verbundenen Umstieg von fossilen auf erneuerbaren Brennstoffen kann ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Wir von der Regionalwärme streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeiten mit Industriepartnern an, um dadurch langfristig CO₂ einzusparen.

JULIAN BÖLTZ
Projektleitung Industrie

Für das Jahr 2023 haben wir unser Klima durch den Einsatz von 102.918 Schüttraummetern Waldhackgut gegenüber Heizöl mit 7.514 Tonnen CO₂-Äquivalent entlastet.



UNTERNEHMENSKULTUR

Wir leben einen modernen und kooperativen Führungsstil, indem wir ein kollegiales, loyales und faires Arbeitsumfeld eingebettet in ein modernes Wohlfühlklima für alle unserer MitarbeiterInnen schaffen. Eigenverantwortliche Aufgabenbereiche, ein respektvoller Umgang miteinander, sowie Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen tragen zu einem hohen Grad an Motivation bei.

Wir denken nicht in Problemen, sondern schaffen Lösungen. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Stärken und bleiben dem Kerngeschäft treu. Jeder und jede unserer MitarbeiterInnen sowie die Geschäftsführung ist sich dessen bewusst, dass Erfolg nur gemeinsam funktionieren kann.

Wir leben eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation. Alle MitarbeiterInnen haben die Chance ihre individuellen Stärken optimal zu nutzen und gleichzeitig an den Herausforderungen zu wachsen. Innerhalb des Teams unterstützen wir uns gegenseitig und finden für jedes Problem gemeinsame Lösungen.

Wir setzen großes Vertrauen in unsere Partnerschaften und leben langfristige Beziehungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette. Dies beginnt beim einzelnen regionalen Holzlieferanten und endet beim Wärmekunden. Ein respektvoller Umgang mit KundInnen und LieferantInnen sowie ein hoher Grad an Transparenz ist uns dabei besonders wichtig.



3.2 Beitrag für Umwelt und Klima

Wir arbeiten mit der Natur, wodurch wir ihr auch wieder etwas zurückgeben dürfen.

Gemeinsam mit unserem mittlerweile sehr großen und effizient aufgestellten Partnernetzwerk arbeiten wir täglich daran, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern und den Ausbau erneuerbarer Energieträger zu forcieren. Damit wir unseren Beitrag für die Umwelt und das Klima leisten können, zählen die Fernwärme, das Contracting und Industrie Contracting zu unserem Produktportfolio. Dieses wird ergänzt durch unseren umfassenden Regionalwärme-Service.

Fernwärme:

Fernwärme wird an einem dezentralen Ort mit einem oder mehreren Heizkesseln und modernsten Filteranlagen erzeugt und in Form von Heißwasser in einem Leitungsnetz bis in ein Haus oder einen Betrieb geleitet. Dort übernimmt die Wärmeübergabestation die Energie und gibt sie an das bestehende Heizungsnetz und den Warmwasserboiler ab.

Vorteile

- 👍 Umweltfreundlich und CO₂-neutral
- 👍 Regionale Wertschöpfung durch Verwendung von heimischer Energie und Schadholz
- 👍 Unabhängig von Spekulationen der fossilen Energieträger (Öl/Gas)



Contracting

Eine Contracting-Anlage ist eine energietechnische Anlage zur Wärmeversorgung von Einfamilienhäusern bis hin zu Wohnanlagen, Ferienanlagen, Hotelanlagen und öffentlichen Einrichtungen oder Industriebauwerken. Contracting ist ein auf Biomasse (Pellets) basierendes Heizsystem, welches auf den individuellen Wärmebedarf abgestimmt wird.

Vorteile

- 👍 Reduzierung der CO₂ Emissionen
- 👍 Bezug von sauberer und nachhaltiger Wärme
- 👍 Vertraglich fixierte Wärmekosten

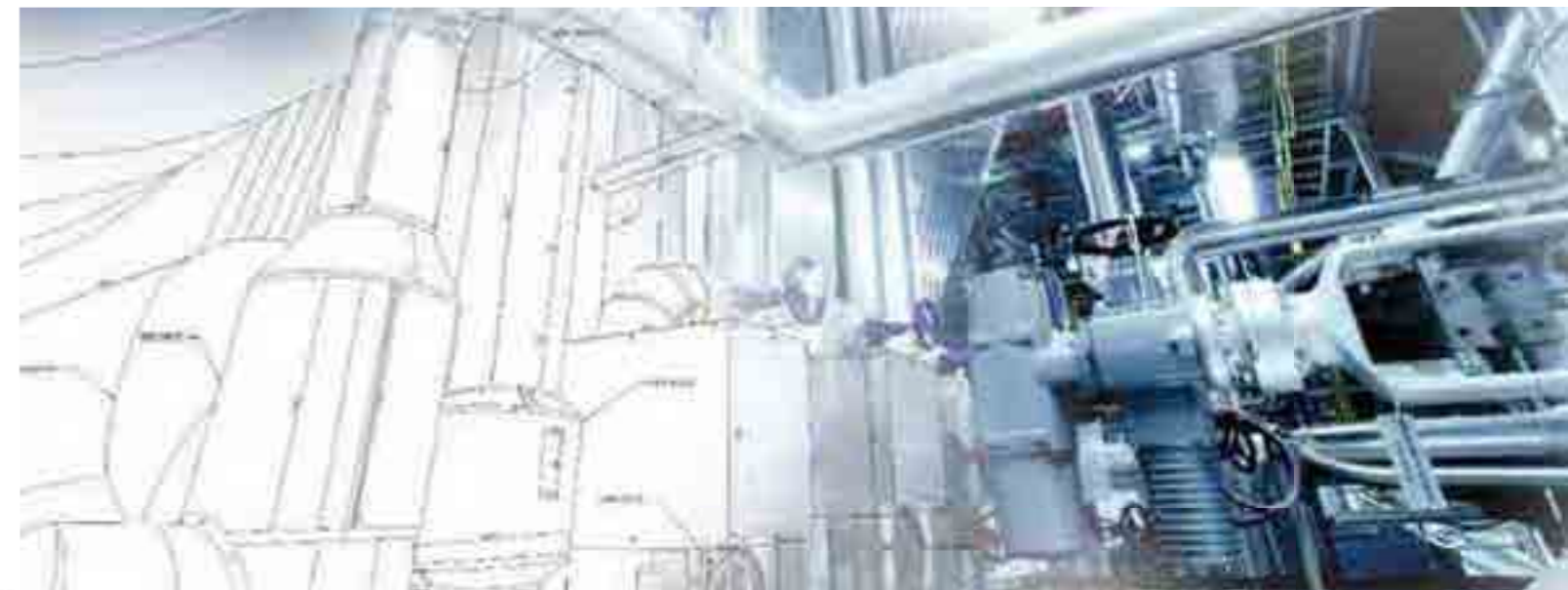


Industrie Contracting

Wir errichten für Unternehmen eine Biomasse-Dampfkesselanlage und versorgen die Produktion mit der gewünschten Prozessdampfmenge. Durch eine Biomasse-Dampfkesselanlage wird die Produktion mit nachhaltiger Energie in Form von Prozessdampf versorgt und es kommt zu einer erheblichen CO₂-Einsparung im Vergleich zu einer Dampferzeugung mit fossilen Brennstoffen.

Vorteile

- 👍 Durch Dekarbonisierung große Mengen an CO₂ einsparen
- 👍 Bezug von sauberem und nachhaltigem Prozessdampf aus nachwachsenden Rohstoffen
- 👍 Langfristig niedrige Energiekosten



Unser Regionalwärme Service

Ein umfangreiches Kundenbeziehungsmanagement sowie die Zufriedenheit unserer KundInnen hat in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und liegt uns sehr am Herzen. Uns ist es ein großes Anliegen die Heizanlagen unserer KundInnen, sowie unsere eigenen Heizzentralen mit unserem Serviceteam, effizient zu warten und zu optimieren, um dadurch eine einwandfreie, optimale Funktionsfähigkeit garantieren zu können.

Wärme ist vor allem in der kalten Jahreszeit ein kostbares Gut, das unsere Gemüter und Herzen erwärmt. Wir Servicetechniker sind bestrebt den Betrieb unserer Heizwerke rund um die Uhr aufrecht zu erhalten und rücken auch bei einem Störfall in der Nacht aus damit es nirgends kalt wird.

THOMAS DERHASCHNIG
Servicetechniker



3.3 Umweltmanagementsystem

Da der Einklang mit der Umwelt seit jeher in der DNA der BC Regionalwärme Gruppe GmbH fest verankert ist, entschied man sich 2021 für einen noch ausgeprägteren Schritt in die richtige Richtung, nämlich der Registrierung im EMAS-Register. Das Eco-Management Audit Scheme wird den hohen Ansprüchen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH gerecht und ermöglicht es der Gruppe ihre Umweltleistungen zu verbessern.

Durch einige gemeinsame Workshops welche im gesamten Implementierungsablauf stattfanden, wurden auch das Projekt im Detail vorgestellt und interne Arbeitspakete verteilt. Der Geschäftsführung war ein früher Einbezug aller MitarbeiterInnen wichtig, um das Projekt

aus allen Perspektiven beleuchten zu können. Es gibt ein Umweltmanagementhandbuch, das alle MitarbeiterInnen durchlesen können und ein umfassendes Verständnis über die Unternehmensstruktur, das Leitbild, die Vision, Mission sowie das Umweltmanagementsystem erhalten. Für die Verwaltung rechtlicher Pflichten gibt es ein elektronisches Tool in dem alle Rechtsdokumente gesammelt werden. Dieses hilft beispielsweise bei der Einhaltung der Bescheide und dient als Plattform der alltagsübergreifenden Zusammenarbeit. Mit den Tools, den Dokumenten und dem Handbuch signalisieren wir, dass uns das Umweltmanagementsystem wichtig ist und wir uns stetig verbessern möchten.

3.3.1 Umweltteam

Der BC Regionalwärme Gruppe GmbH war ein ineinandergreifendes Arbeiten zur Zertifizierung der Unternehmensgruppe wichtig, um alle ökologischen Aspekte bzw. Perspektiven zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde das Umweltteam bereits frühzeitig im ersten Workshop definiert. Das Umweltmanagement-Team verpflichtete sich zur Mitarbeit an allen relevanten Themen des Umweltmanagements, wie u.a. Definition des Umweltleitbildes, der Umweltziele, die Verbesserungspotenziale, das Abfallwirtschaftskonzept, Bewertung der Umweltpunkte, etc. Eine detaillierte Darstellung der Rollen und Verantwortlichkeiten findet sich nachfolgend.



3.3.2 Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umweltleistung

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH verpflichtet sich neben ihrem ökologischen Beitrag zur Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften. Konkret kommt es zur

- **Sichtung der relevanten Umwelt-Rechtsvorschriften sowie bindenden Verpflichtungen**
- **Sichtung der Bescheide und Auflagen**
- **Bewertung der Umwelt-Rechtskonformität**
- **Festlegung der erforderlichen Maßnahmen und Erarbeitung des Maßnahmenplanes**
- **Intervallmäßige Aktualisierung des Rechtsregisters, um spezifische Veränderungen zu erfassen**

Die rechtlichen Bestimmungen umfassen über 80 Gesetze bzw. Verordnungen, über 50 Bescheide und insgesamt über 2.000 rechtliche Verpflichtungen und Auflagen, die von der BC Regionalwärme Gruppe GmbH eingehalten werden.

Zu unseren wichtigsten Rechtsvorschriften zählen beispielsweise die Feuerungsanlagen-Verordnung (FAV), das Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen (EG-K), das Wasserrechtsgesetz (WRG), die ÖAL-Richtlinie Nr. 3 Beurteilung der Schallimmissionen, die Kärntner-Bauordnung (K-BO), das Dampfkesselbetriebsgesetz (DKBG), die OIB-Richtlinien für bautechnische Vorschriften, die Arbeitsstättenverordnung (AStV) oder die Technische Richtlinien Vorbeugender Brandschutz (TRVB).

Zur Erleichterung wurde eine eigene Software (KEC-Lextool) zur Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften im Unternehmen installiert, die jederzeit den aktuellen Status darstellen kann. Wir halten unsere rechtlichen Verpflichtungen ein. Beispielsweise entsorgen wir unsere Holzasche (SN lt. EDM) fachgerecht über den Entsorgungspartner KAB. Dies ist in unserem Abfallwirtschaftskonzept und gemäß unserer Entsorgungsnachweise ersichtlich.

Im Sinne des Umweltschutzes ist es mir als Legal Compliance Beauftragte ein wichtiges Anliegen, dass wir unsere rechtlichen Vorschriften sowie bindenden Verpflichtungen einhalten und umsetzen. Das sorgt vor allem dafür, dass die Regionalwärme rechtlich abgesichert ist und wir nach außen als Verantwortungsbewusstes Unternehmen wahrgenommen werden.

ALIN KOBAN
Legal Compliance & Marketing



3.3.3 Notfallmanagement

Das Notfallmanagement umfasst verschiedene Bereiche, wie Energie, Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz. In den Bereichen wurden in einem gemeinsamen Workshop Verantwortlichkeiten und Befugnisse definiert. Das Notfallmanagement beinhaltet sowohl Präventionshandlungen, wie auch Tätigkeiten bei tatsächlichem Eintritt. Detaillierte Informationen bzgl. den Aufgaben

und Tätigkeiten von Energiebeauftragten, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner, Ersthelfer und Brandschutzbeauftragten finden sich in der Dokumentation am Server sowie ausgedruckt im Besitz der zuständigen Personen. Die Dokumente sind abgespeichert in den Umweltmanagementsystem Dokumenten, kurz UMS-Dokumente.



Als Sicherheitsvertrauensperson ist es meine Aufgabe alle MitarbeiterInnen zum Thema Arbeitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz aufzuklären und zu unterweisen. EMAS unterstützt uns hier zusätzlich, indem wir noch genauer arbeiten wenn es um das Identifizieren von möglichen Sicherheitslücken geht zum Schutz aller KollegInnen.

ISO VOJNIKOVIC
Sicherheitsvertrauensperson

4. Umweltaspekte und Umweltleistungen der Organisation

4.1 Umweltbewertung

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH hat sich im Rahmen der Eintragung ins EMAS-Register konkret mit Umweltauswirkungen beschäftigt. Diese differenzieren sich in indirekte und direkte Umweltauswirkungen.

Direkte Umweltaspekte betreffen jene Tätigkeiten der BC Regionalwärme Gruppe GmbH, die direkt kontrolliert werden können. Davon unterscheiden sich die indirekten Umweltaspekte, die nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH verursacht werden. Diese lassen sich nur begrenzt beeinflussen.

Die Bewertung der Umweltaspekte bzw. Umweltauswirkungen wurde unter Einbezug des gesamten Umweltteams im Rahmen eines innerbetrieblichen Workshops durchgeführt. Unser Impact auf die Umwelt wurde dabei betrachtet, was wahrscheinliche Ereignisse sein könnten und wie wir die Maßnahmen bewerten.

Ziel der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist es Umweltauswirkungen nicht nur zu identifizieren, sondern diese auch mittel- bis langfristig zu verringern und die Bewusstseinsbildung im Rahmen der CSR (Corporate Social Responsibility) zu erhöhen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt einen Überblick über die bewerteten Umweltauswirkungen (direkt) der BC Regionalwärme Gruppe GmbH.

Gewichtungsfaktor nach Relevanz ⁽¹⁾	Direkte Umweltaspekte ⁽²⁾											Umweltindikator ⁽³⁾	
	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2		2
Prozesse/Tätigkeiten	Energieverbrauch (thermisch)	Energieverbrauch (elektrisch)	Treibstoffverbrauch	Materialeinsatz	Wasserverbrauch	Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall	Lärmemissionen	Emissionen in der Luft	Bodenversiegelung	Abwasser	
Office													
Rechnungswesen/Personal	1	2	0	2	1	0	2	1	1	1	0	1	12
Faktura	1	2	0	2	1	0	2	2	1	1	0	1	13
Office Management	1	2	0	2	1	0	1	1	1	1	0	1	11
Marketing und Vertrieb													
Bürotätigkeiten	1	2	0	2	1	0	1	2	1	1	0	1	12
Kundentermine	0	3	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	9
Technik													
Service- und Wartung	0	1	3	2	1	0	0	2	1	3	0	1	14
Instandhaltung	0	1	3	2	1	1	1	1	1	1	0	1	13
Netzbau	0	1	2	3	0	2	2	2	1	1	0	1	15
Bürotätigkeit	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	9
IT													
Hardware	0	3	0	3	0	0	0	2	2	1	0	0	11
Software	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Projektmanagement													
Bürotätigkeit	1	2	0	2	1	0	1	1	1	1	0	1	11
Besichtigung	0	3	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	9
Heizwerke													
Beschaffung Brennstoff	0	0	3	3	0	0	0	0	2	1	0	0	9
Beschaffung Anlagen	0	0	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	6
Bau	1	1	2	3	2	1	1	2	3	2	3	1	22
Betrieb	0	3	1	3	1	2	1	1	2	2	0	1	17
Entsorgung	0	0	1	1	0	0	0	3	1	1	0	0	7
Reinigung													
Beschaffung	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	6
Reinigung	1	1	1	2	2	1	0	1	1	1	0	2	13
Gesamtbewertung Umweltaspekte													
	8	30	20	37	15	7	13	28	24	21	3	15	
Wesentlichkeit der Umweltaspekte ⁽⁴⁾	16	30	20	37	30	14	26	28	24	21	6	30	

Legende:
Gewichtung nach Relevanz des Umweltaspektes im Unternehmen. ⁽¹⁾

- 1: hohe Relevanz
- 2: niedrige Relevanz

Gewichtung innerhalb der Tabelle, hinsichtlich der Tätigkeit bzw. des Prozessschrittes. ⁽²⁾

- 1: niedrig
- 2: mittel
- 3: hoch

Umweltindikator ⁽³⁾
Der Umweltindikator zeigt die Relevanz der einzelnen Prozessschritte der BC Regionalwärme hinsichtlich der Umweltaspekte auf.

- 1-15/ geringe Auswirkung
- 16-30/ mittlere Auswirkung
- 31-45/ hohe Auswirkung (hier muss eine Maßnahme/Ziel definiert werden)

Wesentlichkeit der Umweltaspekte ⁽⁴⁾

Hier zeigen die Farben, welche Aspekte für die BC Regionalwärme Gruppe GmbH am wesentlichsten sind. Die Bedeutung der Umweltaspekte ergibt sich aus der Multiplikation der Gesamtbewertung mit den Gewichtungsfaktoren nach Relevanz.

- 1-28/ geringe Wesentlichkeit
- 29-56/ mittlere Wesentlichkeit
- 57-84/ hohe hohe Wesentlichkeit (für Umweltaspekte müssen Maßnahmen/Ziele definiert werden)

4.2 Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte der BC Regionalwärme Gruppe GmbH lassen sich in Energieverbrauch (thermisch), Energieverbrauch (elektrisch), Treibstoffverbrauch, Materialeinsatz, Wasserverbrauch, Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe, Gefährlicher Abfall, Nicht gefährlicher Abfall, Lärmemissionen, Emissionen in die Luft, Bodenversiegelung und Abwasser differenzieren. Grob zeigt sich, dass Umweltauswirkungen vor allem in den Tätigkeitsbereichen Office, Technik und Heizwerke anfallen. Die wesentlichsten und direkten Umweltauswirkungen sind der Energieverbrauch (elektrisch), Materialeinsatz, Wasserverbrauch sowie Abfall, Nicht gefährlicher Abfall und Emissionen. Nachfolgend eine Darstellung der Absolut Verbräuche und deren Kernindikatoren pro Standort:

ABSOLUTZAHLEN				
Biomasseinsatz/Materialeffizienz	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Waldhackgut Gesamt	srm	55.627	80.792	102.918
Pellets Gesamt	t	741	516	590
Wasser				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Wasserbezug Gesamt	m³ / Jahr	1.118	816	18.418
Wasserverbrauch/Kanaleinleitung Gesamt	m³ / Jahr	534	535	14.140
Kanaleinleitung (Kondensatschlamm)	m³ / Jahr	400-600	400-600	12.500
Strom				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Stromverbrauch der Standorte	MWh	995	781	984
davon Gesamtverbrauch erneuerbare Energie*	MWh	995	781	984
Asche				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Werke Gesamt	t.	265	305	570
Abfall				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Nicht gefährliche Abfälle	t.	11	10	13
Gefährliche Abfälle	t.	keine	keine	keine
Abfälle Gesamt	t.	11	10	13
Chemie				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Chemieeinkauf Gesamt	kg.	1.808	8	1.823
Flächen				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Fläche Gesamt	m²	24.267	24.267	26.463
davon versiegelte Fläche	m²	11.734	11.734	12.504
davon Nutzflächen (Grundriss der Gebäude)	m²	7.328	7.328	8.334
davon Grünflächen	m²	5.205	5.205	5.625
Emissionen				
	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) umgerechnet in t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr durch Waldhackgut, Pellets und Heizöl. ¹	t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr	765	726	849

*It. Energieanbieter KELAG, Wasserkraftwerk, PV Zähler Fronius & PV Zähler Aste²

¹Für die Berechnung der CO₂ Äquivalente wurde der Rechner des Umweltbundesamtes: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> herangezogen.



²Den Strom aus erneuerbarer Energie beziehen wir von unserem Energieanbieter Kärnten Netz, einem Wasserkraftwerk und von Photovoltaikanlagen auf unseren Heizwerken die im Besitz von externen Unternehmen (Fronius & Aste) sind.

Es ist allgemein anzumerken, dass sich die Daten für das Jahr 2020/2021 aus dem ersten Umweltbericht geringfügig geändert haben. Dies ist dadurch zu begründen, dass dieses Jahr noch einmal überarbeitet wurde und Zahlen bereinigt wurden. Da wir im Umgang mit unserem Umweltmanagementsystem stetig besser werden und das Bewusstsein der MitarbeiterInnen im Allgemeinen für EMAS steigt, werden auch die Aufzeichnungen unserer Umweltdaten immer genauer.

Kernindikatoren pro Standort:

Biomasseeinsatz/ Materialeffizienz	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Feldkirchen	verk. MWh / eingesetzten srm	0,39	0,52	0,19	-28,05%
Krumpendorf	verk. MWh / eingesetzten srm	0,55	0,54	0,55	0,66%
Microporous	verk. MWh / eingesetzten srm	kein Betrieb	kein Betrieb	0,53	0,00%
Köttmannsdorf	verk. MWh / eingesetzten srm	0,39	0,43	0,45	3,99%
Feistritz im Rosental	verk. MWh / eingesetzten srm	0,42	0,43	0,43	-0,97%
Dolina	verk. MWh / eingesetzten srm	0,55	0,55	0,55	0,00%
Keutschach	verk. MWh / eingesetzten srm	0,39	0,47	0,41	-12,27%
Maria Rain	verk. MWh / eingesetzten srm	0,45	0,46	0,45	-0,07%
Ludmannsdorf	verk. MWh / eingesetzten srm	0,42	0,41	0,32	-21,70%
Edling	verk. MWh / eingesetzten srm	0,47	0,56	0,39	-29,43%

*Prozentuelle Veränderungen ergeben sich durch Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und den saisonbedingten Temperaturschwankungen mit Auswirkung auf den benötigten Materialeinsatz zur Befuerung gegenüber dem Vorjahr.

Wasserbezug	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Feldkirchen	m³ / verk. MWh	0,078	0,026	0,032	24,00%
Krumpendorf	m³ / verk. MWh	0,018	0,034	0,057	69,00%
Microporous	m³ / verk. MWh	kein Betrieb	kein Betrieb	2,266	0,00%
Büro Köttmannsdorf (70%)	m³ / Mitarbeiter Büro	15,450	13,848	10,719	-23,00%
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	m³ / verk. MWh	0,035	0,030	0,032	5,00%
Feistritz im Rosental	m³ / verk. MWh	0,017	0,014	0,017	15,00%
Keutschach	m³ / verk. MWh	0,157	0,024	0,036	49,00%
Maria Rain	m³ / verk. MWh	0,007	0,008	0,009	24,00%

*Prozentuelle Veränderungen beim Wasserbezug ergeben sich durch den Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und dem damit verbundenen Befüllen der Fernwärmenetzen gegenüber dem Vorjahr.

Strom	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Feldkirchen	kwh / verk. MWh	108,99	40,81	49,11	20,33%
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)	kwh / verk. MWh	5,43	6,24	5,71	-8,50%
Krumpendorf	kwh / verk. MWh	25,49	17,13	15,46	-9,72%
Microporous	kwh / verk. MWh	kein Betrieb	kein Betrieb	17,14	0,00%
Büro Köttmannsdorf (70%)	kwh / Mitarbeiter Büro	1.385,57	1.532,17	947,66	-38,15%
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	kwh / verk. MWh	17,12	18,23	15,34	-15,84%
Feistritz im Rosental	kwh / verk. MWh	18,40	16,07	17,77	10,57%
Dolina	kwh / verk. MWh	18,75	20,94	23,78	13,52%
Keutschach	kwh / verk. MWh	23,48	23,11	31,29	35,40%
Maria Rain	kwh / verk. MWh	20,13	15,02	24,09	60,32%

*Prozentuelle Veränderungen beim Strombezug ergeben sich durch den Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken. Weiters wurden Sparmaßnahmen im Zuge von EMAS eingeführt und mancherorts wirken sich die installierten PV-Anlagen am Dach auf den Strombezug aus.

Asche	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Feldkirchen	kg / verk. MWh	10,26	9,80	23,45	139,00%
Krumpendorf	kg / verk. MWh	12,16	12,87	17,98	40,00%
Microporous	kg / verk. MWh	kein Betrieb	kein Betrieb	11,90	0,00%
Köttmannsdorf	kg / verk. MWh	8,29	12,02	17,98	26,00%
Feistritz im Rosental	kg / verk. MWh	10,61	9,23	4,26	-54,00%
Dolina	kg / verk. MWh	6,58	kein Entsorgungsbedarf	9,91	0,00%
Keutschach	kg / verk. MWh	10,54	6,65	15,65	135,00%
Maria Rain	kg / verk. MWh	7,87	7,70	6,74	-12,00%
Ludmannsdorf	kg / verk. MWh	Asche wird über Zentrale entsorgt			
Edling	kg / verk. MWh				
Contractinganlagen	t / Jahr				
Contractinganlagen	t / verk. MWh				
Contractinganlagen	t / verk. MWh				

*Prozentuelle Veränderungen bei der Ascheentsorgung ergeben sich durch Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und den saisonbedingten Temperaturschwankungen mit Auswirkung auf den benötigten Materialeinsatz zur Befuerung gegenüber dem Vorjahr. Die Menge der Asche hängt auch mit dem Zeitpunkt der Entsorgung zusammen.

Nicht gefährliche Abfälle	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Restmüll 120lt.	m³ / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0,94	0,95	0,68	-28,00%
Plastik 1 Gelber Sack /Plastik (110l)	m³ / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0,91	0,93	0,67	-28,00%
Papier (1,5³) 120 lt.	m³ / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0,0206	0,0209	0,0150	-28,00%
Siedlungs- Gewerbe- und Baumüll Mulde (KAB)	kg / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0,00031	0,00044	0,00051	14,74%
Metallabfälle	kg / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0,00033	0,00014	0,00010	28,13%

Chemie	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Der Einkauf von Natronlauge erfolgt gesammelt und wird auf die jeweiligen Werke verteilt. Diese wird über das Jahr verbraucht. Es gibt keine Aufzeichnungsmöglichkeit über den Verbrauch.
Feldkirchen Natronlauge 30 % Kältemittel	Einkauf an kg / Jahr kg / Jahr	750 2	kein Einkauf 2	kein Einkauf 2	
Ebenthal Kältemittel	kg / Jahr	2	2	2	
Krumpendorf Natronlauge 30 % Kältemittel	Einkauf an kg / Jahr kg / Jahr	450 2	kein Einkauf 2	300 2	
Microporous KWD 40 STEAM 50	Einkauf an kg / Jahr Einkauf an kg / Jahr	kein Betrieb kein Betrieb	kein Betrieb kein Betrieb	675 540	
Köttmannsdorf Kältemittel	kg / Jahr	2	2	2	
Feistritz Natronlauge 30 %	Einkauf an kg / Jahr	300	kein Einkauf	150	

Durch das laufende Monitoring von direkten Umweltaspekten der Regionalwärme wird einem erst bewusst, wo ein Unternehmen, aber auch jeder Einzelne von uns im täglichen Handeln seine Spuren in der Natur hinterlässt. EMAS schafft es alle MitarbeiterInnen des Unternehmens und auch im Privaten für das Thema Umweltschutz stärker zu sensibilisieren.

DANIEL SCHÖFFMANN
Umweltmanagement



Flächen	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Feldkirchen	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,12	0,12	0,12	0%
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,37	0,37	0,37	0%
Krumpendorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,20	0,20	0,20	0%
Microporous	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	kein Betrieb	kein Betrieb	0,23	0%
Köttmannsdorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,09	0,09	0,09	0%
Dolina	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,20	0,20	0,20	0%
Keutschach	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,52	0,52	0,52	0%
Maria Rain	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0,39	0,39	0,39	0%
Ludmannsdorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			
Edling	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			
Contractinganlagen	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			

Emissionen	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2020/21	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Veränderung in % (21/22 auf 22/23) *
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) umgerechnet in t CO ₂ -Äquivalent gesamt pro Jahr durch Waldhackgut, Pellets und Heizöl	t CO ₂ -Äquivalent gesamt pro Jahr	765,22	725,67	848,75	16,96%
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) in kg CO ₂ je verkaufter Megawattstunde pro Jahr durch Waldhackgut, Pellets und Heizöl.	kg CO ₂ / verk. MWh	2.024,41	1.675,82	1.706,37	1,82%

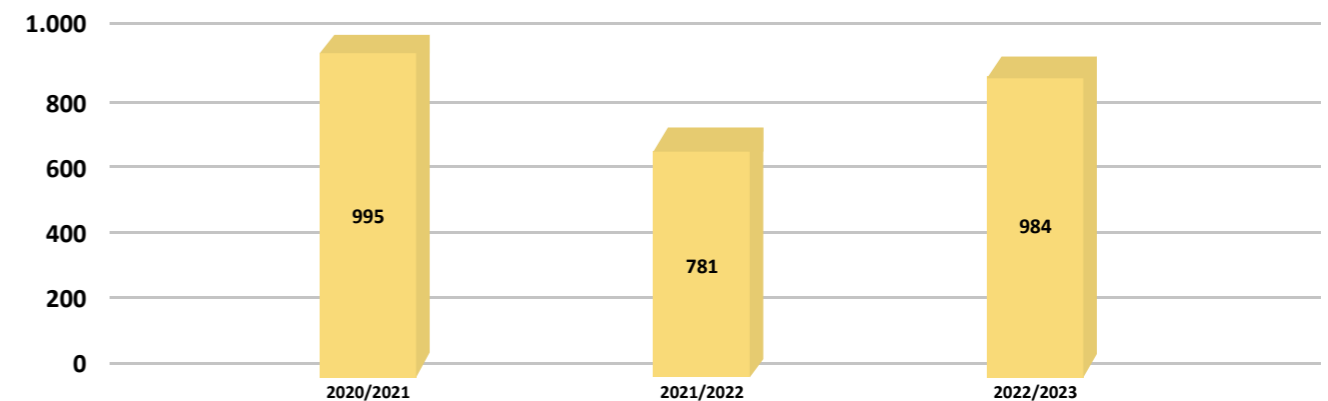
*Prozentuelle Veränderungen im Bereich der Treibhausgasemissionen ergeben sich durch Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und den saisonbedingten Temperaturschwankungen mit Auswirkung auf den benötigten Materialeinsatz zur Befuerung gegenüber dem Vorjahr.



4.2.1 Energieverbrauch (elektrisch)

Der Energieverbrauch (elektrisch) der BC Regionalwärme Gruppe GmbH fällt mehrheitlich am Bürostandort in Köttmannsdorf an, bei Vertriebstätigkeiten durch Nutzung der elektrisch betriebenen Fahrzeuge und beim Betrieb der Heizwerke. Beim Bezug des Stroms wird auf regionale Stromanbieter zurückgegriffen, bei denen die Produktion durch erneuerbare Energien (hauptsächlich Wasserkraft, Biomasse, Windenergie und Sonnenenergie) im Vordergrund steht. Der Stromverbrauch in MWh der letzten Jahre entwickelte sich wie folgt.

Stromverbrauch der BC Regionalwärme Gruppe GmbH absolut in (MWh)



Strom*	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Feldkirchen	kWh	441.984	316.957	393.287
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)	kWh	59.379	66.166	58.848
Krumpendorf	kWh	273.091	177.788	165.127
Microporous	kWh	kein Betrieb	kein Betrieb	129.409
Büro Köttmannsdorf (70%)	kWh	51.600	62.040	50.360
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	kWh	13.060	8.440	10.290
Feistritz im Rosental	kWh	51.706	47.013	49.360
Dolina	kWh	16.868	18.331	19.571
Keutschach	kWh	33.991	40.938	45.873
Maria Rain	kWh	52.035	37.515	55.997
Velden	kWh	877,45	5.452,36	6.016,14
Gesamt	kWh	994.590,94	780.640,34	984.138,24

*in die Berechnung mit aufgenommen wurden die Standorte, an denen eine monatsgenaue Ablesung durch einen Smart Meter erfolgt.



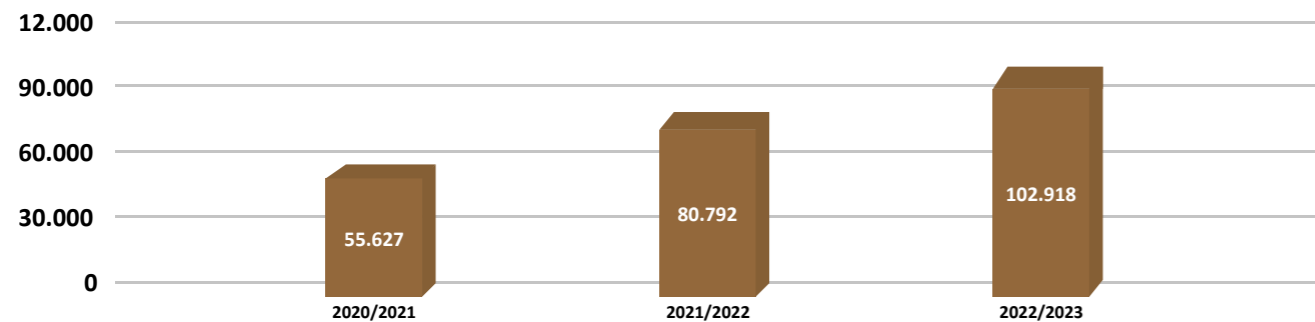
EMAS hilft uns die Wachstumsstrategie und den operativen Betrieb strukturierter zu gestalten und die Entwicklungen des Unternehmens zu begleiten. Durch das aufgesetzte Energiemonitoring können Optimierungspotenziale auffindig gemacht und gezielter bearbeitet werden. Ressourcen können dadurch auch besser gesteuert und effizienter eingesetzt werden. Mit EMAS haben wir ein Managementsystem welches wie unsere Produkte zukunftstauglich ausgerichtet ist und den Umweltschutz noch mehr in den Vordergrund rückt.

THOMAS MODRITSCH
Geschäftsführer

4.2.2 Biomasseeinsatz

Der Materialeinsatz der BC Regionalwärme Gruppe GmbH tritt Großteils am Bürostandort, beim Heizwerk sowie Netzbau und der Brennstoffversorgung auf. Da der Wertschöpfungsprozess sich jedoch primär auf die Wärmeversorgung stützt, fokussierte man sich vor allem auf den Biomasseeinsatz. Der Biomasseeinsatz besteht hauptsächlich aus Waldhackgut und Pellets, die beide von regionalen Anbietern (innerhalb 50 km des Heizwerkes) bezogen werden. Als Ausfallreserve kann in Notfallsituationen jedoch auch die Ölversorgung herangezogen werden. Der Biomasseeinsatz in SRM (Schüttraummeter) der letzten Jahre ist nachfolgend visualisiert.

Biomasseeinsatz der BC Regionalwärme absolut in [srm]



Einsatz Waldhackgut	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Feldkirchen	srm / Jahr	10.365	14.970	21.454
Krumpendorf	srm / Jahr	19.559	19.060	19.479
Microporous	srm / Jahr	kein Betrieb	kein Betrieb	14.196
Köttmannsdorf	srm / Jahr	6.742	6.267	6.162
Feistritz im Rosental	srm / Jahr	6.705	6.775	6.496
Dolina	srm / Jahr	1.636	1.591	1.497
Keutschach	srm / Jahr	3.757	3.772	3.559
Maria Rain	srm / Jahr	5.705	5.460	5.087
Ludmannsdorf	srm / Jahr	748	639	544
Edling	srm / Jahr	408	404	455
Gesamt	srm / Jahr	55.627	80.792	102.918
Einsatz Pellets	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Gerlitz 1	t / Jahr	54	74	164
Reifnitz	t / Jahr	86	107	98
Velden	t / Jahr	56	72	88
Maiernigg-Alpe	t / Jahr	kein Betrieb	87	79
Gerlitz 2	t / Jahr	59	74	68
Annenheim	t / Jahr	89	82	75
Lainach	t / Jahr	21	21	19
Flughafen	t / Jahr	370,58	verkauft	
Gesamt	t / Jahr	741	516	590

Weiters kommt es zum Einsatz von Natronlauge an diversen Standorten mit Hackguteinsatz. Die jährliche Gesamtmenge des Einkaufes beträgt laut Aufzeichnungen an den Standorten Feldkirchen, Krumpendorf, Feistritz und Keutschach 600 kg. Für Microporous kommen KWD 40 und STEAM 50 zum Einsatz und die Menge für dieses Jahr betrug insgesamt 675 kg KWD 40 und 540 kg STEAM 50.



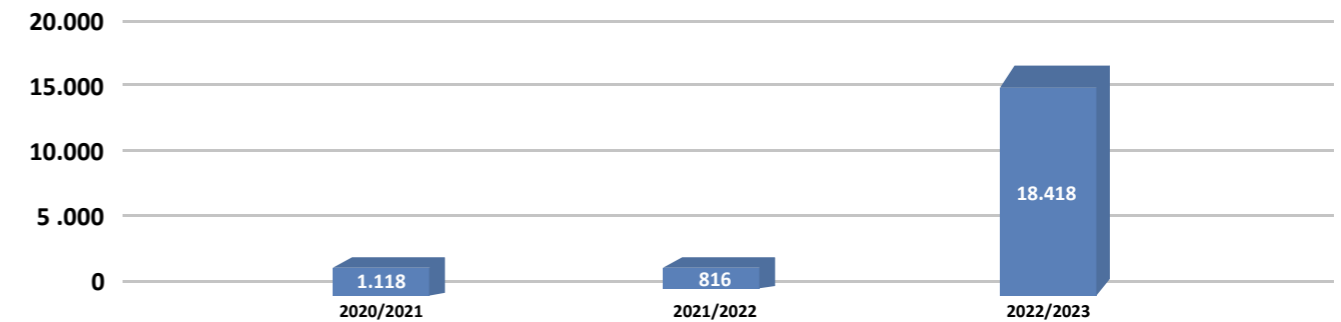
Der Biomasseeinsatz ist das Herzstück unseres Angebotes. Je besser die Qualität des Materials umso höher ist der generierte Wärmeoutput. EMAS hilft uns dabei unseren monatlichen Hackgutbedarf genauer zu monitoren. Daraus lassen sich noch genauere Optimierungsvorhaben bei Heizwerken und Netzen ermitteln.

CORINNA RABITSCH
Fatura und Materialbeschaffung

4.2.3 Wasserbezug

Der Wasserbezug innerhalb der Unternehmensgruppe umfasst den Standort in Köttmannsdorf und die in Betrieb befindlichen Heizwerke. Am Standort Köttmannsdorf umfasst es vor allem die Tätigkeiten Reinigung, während es bei den Heizwerken primär beim Bau und Betrieb anfällt. Sieht man sich den Wasserverbrauch der letzten Jahre an, so zeigt sich folgendes Bild. Der Wasserbezug beinhaltet auch das Speisewasser und das Nachfüllen von Fernwärmenetzen.

Wasserbezug der BC Regionalwärme absolut in [m³]



Wasserbezug	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Feldkirchen	m³ / Jahr	316	204	260
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)	m³ / Jahr	9	76	25
Krumpendorf	m³ / Jahr	100	350	610
Microporous	m³ / Jahr	kein Betrieb	kein Betrieb	17.108
Büro Köttmannsdorf (70%)	m³ / Jahr	216	191	206
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	m³ / Jahr	93	82	88
Feistritz im Rosental	m³ / Jahr	48	42	46
Keutschach	m³ / Jahr	227	43	53
Maria Rain	m³ / Jahr	19	19	22
Gesamt	m³ / Jahr	1.118	816	18.418

Der hohe Anstieg gegenüber dem Vorjahr lässt sich damit begründen, dass ein Dampfkesselheizwerk in Betrieb genommen wurde und das Unternehmen Microporous mit Prozessdampf versorgt.

Das beim Osmose-Vorgang entstandene Abwasser wird indirekt in den Kanal eingeleitet. Die Feuchtigkeit beziehungsweise das Wasser entsteht durch das Hackgut selbst, der Kondensation (abhängig von der Rücklaufemperatur im Netz) und der Gesamtleistung der Anlage. Die folgenden Daten sind Schätzwerte, basierend auf den eingesetzten Schüttraummeter (srm) und den produzierten Megawattstunden (MWh). Die BC Regionalwärme Gruppe setzt sich zum Ziel, bei allen Standorten an denen Osmose Vorgänge auftreten, einen Abwassermengenzähler im kommenden Geschäftsjahr 2024 zu installieren. Dieser wird die genaue Menge an anfallendem Wasser vor der Einleitung in den Kanal berechnen. Beim Heizwerk Microporous haben wir bereits eine monatsgenaue Aufzeichnung.

Osmose Abwasser	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Feldkirchen	m ³ / Jahr	180-250	180-250	180-250
Krumpendorf	m ³ / Jahr	180-250	180-250	180-250
Microporous	m ³ / Jahr	kein Betrieb	kein Betrieb	12.000
Feistritz	m ³ / Jahr	20-50	20-50	20-50
Keutschach	m ³ / Jahr	20-50	20-50	20-50
Gesamt	m³ / Jahr	400-600	400-600	12.500

Die Asche ist ein Abfallprodukt, dass durch die Verbrennung von Hackgut und Pellets entsteht. Da Holz nicht ganz rein ist und Schwermetalle enthalten kann, ist es umso wichtiger, dass wir dieses fachgerecht bei unseren zertifizierten Entsorgungspartnern entsorgen.

Wasser ist wohl eines unserer kostbarsten Güter. Die Selbstverständlichkeit den Wasserhahn aufzudrehen und frisches Wasser zu bekommen dürfen wir in einer wasserreichen Region wie Kärnten in Zukunft dennoch nicht unterschätzen. Daher ist es uns ein Anliegen den monatlichen Bedarf genau zu monitoren und durch Optimierungen und den Ausbau unserer Netze Wasser für die Neubefüllung zu sparen.

ALEN PRANJIC
Servicetechniker



Die Asche ist ein Abfallprodukt, dass durch die Verbrennung von Hackgut und Pellets entsteht. Holz ist nicht zur Gänze frei von Schwermetallen. Daher ist es wichtig die Asche fachgerecht bei unseren zertifizierten Entsorgungspartnern zu entsorgen. Diese verfügen über geprüftes Fachwissen für die Weiterverarbeitung. So schützen wir Natur und Böden vor möglichen Verunreinigungen.

MARINA SIFFERLINGER
Buchhaltung



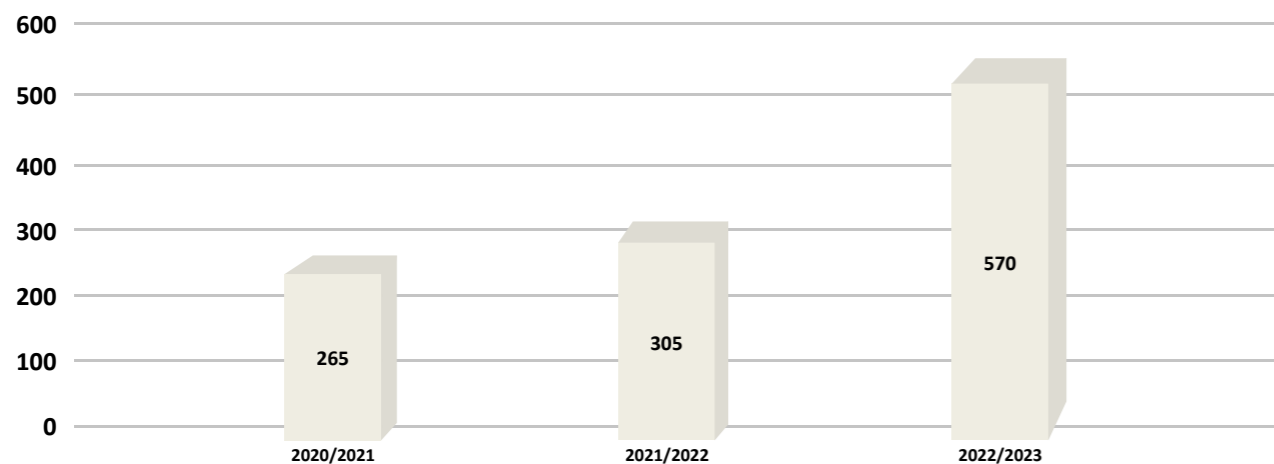
4.2.4 Abfälle

Nicht gefährliche Abfälle

Nicht gefährlicher Abfall wird in zwei Bereiche unterteilt, einerseits in die Asche, die bei dem Betrieb der Heizwerke entsteht, und andererseits generelle Abfälle, wie Papier, Restmüll, Plastik, Gewerbemüll und Metallabfälle.

Die Asche wird bei den Werken direkt in einen Aschecontainer/-behälter eingeleitet und von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen übernommen und entsorgt. Gemäß unseren Aufzeichnungen sind in den letzten Jahren die folgende Menge an Asche in Tonnen gerechnet angefallen.

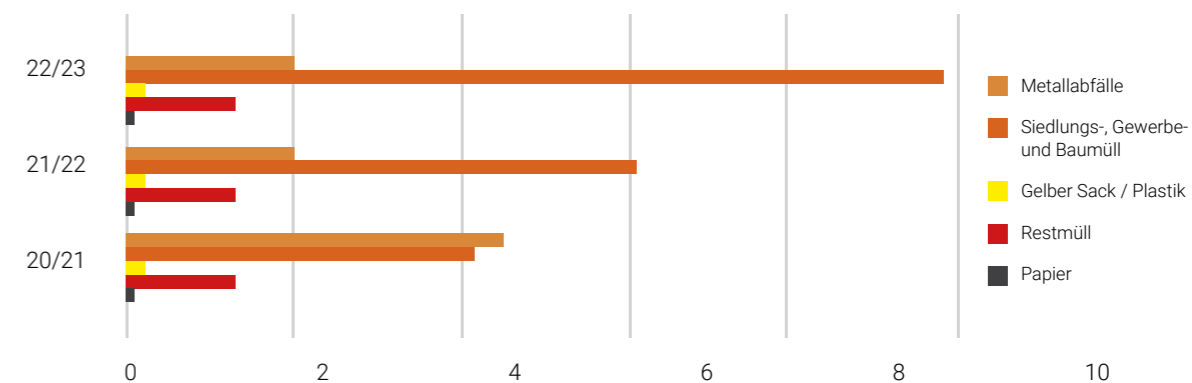
Anfall Asche BC Regionalwärme absolut in [t]



Asche	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23
Feldkirchen	t / Jahr	42	76	188
Krumpendorf	t / Jahr	130	138	192
Microporous	t / Jahr	kein Betrieb	kein Betrieb	90
Köttmannsdorf	t / Jahr	22	33	42
Feistritz	t / Jahr	30	27	12
Dolina	t / Jahr	6	keine Entsorgung	8
Keutschach	t / Jahr	15	12	23
Maria Rain	t / Jahr	20	19	16
Gesamt	t / Jahr	265	305	570

Der zweite Bereich nicht gefährlicher Abfälle verteilt sich über die Jahre wie folgt:

Nicht gefährliche Abfälle BC Regionalwärme absolut in [t]



Gefährliche Abfälle

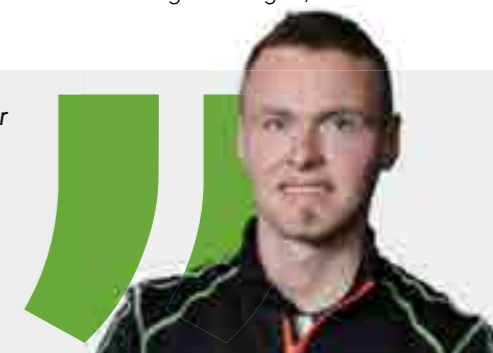
Gefährliche Abfälle fallen innerhalb der Unternehmensgruppe nur in geringen Mengen und sehr unregelmäßig an. Die unterschiedlichen Abfallarten sowie deren Mengen und Entsorgung werden detailliert im Abfallwirtschaftskonzept behandelt.

Es wird bei gefährlichen Abfällen aller Art besonders darauf geachtet, diese entsprechend fachgerecht zu entsorgen bzw. entsorgen zu lassen. Entweder erfolgt dies durch Rückgabe direkt an den Lieferanten (z.B. bei Natronlauge) oder Entsorgung durch den Installateur oder Elektriker direkt (z.B. Leuchtstoffröhren). In allen Fällen wird vermehrt darauf Wert gelegt die entsprechenden Entsorgungsnachweise einzufordern und zu digitalisieren.

Gefährliche Abfälle, welche im Rahmen der Bauprojekte anfallen, fallen in den Verantwortungsbereich des Generalunternehmers sofern vertraglich nichts anderes vereinbart wurde. Dieser hat dafür Sorge zu tragen, den Abfall fachgerecht zu entsorgen.

Das Thema Abfallwirtschaft liegt mir besonders am Herzen und habe es mir zum Ziel gemacht, dass wir als Regionalwärme Gruppe ein transparentes und genaues Abfallwirtschaftskonzept pflegen. Wir legen viel Wert darauf den Müll zu trennen und fachgerecht zu entsorgen aus Liebe zur Natur und nachfolgender Generationen.

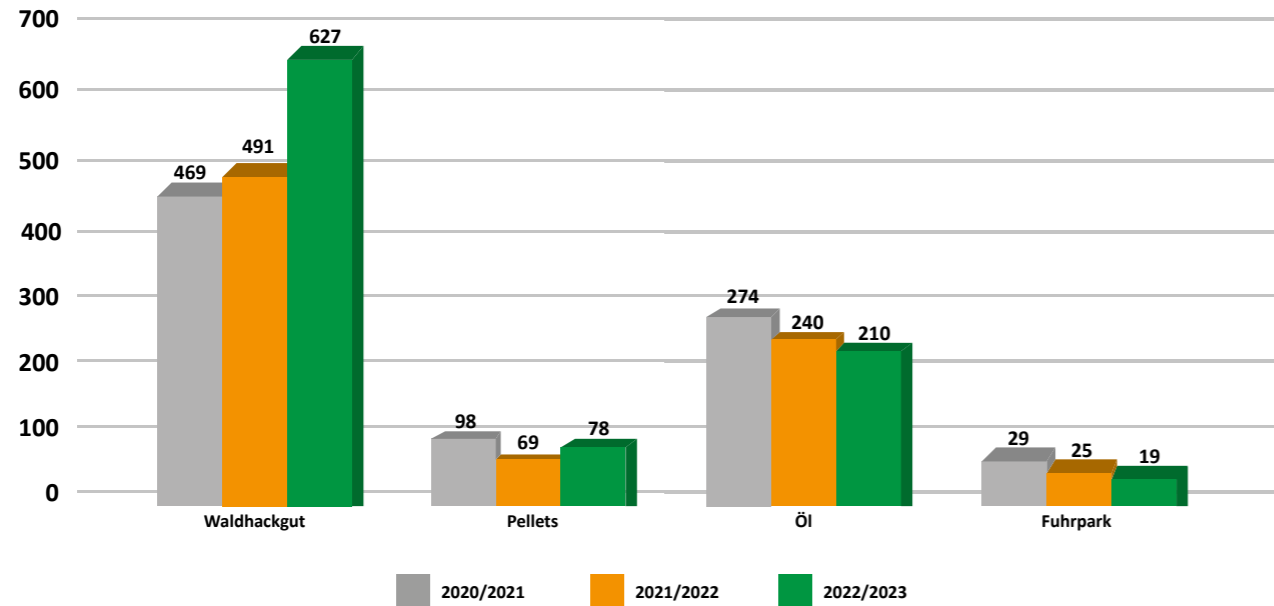
MICHAEL MARKOWITZ
Abfallwirtschaftsbeauftragter



4.2.5 Treibhausgasemissionen

Im Zuge der Umweltprüfung wurden die Treibhausgas-Emissionen wie folgt ermittelt.

Treibhausgasemissionen Vergleich 2020 - 2023 [t]



Eine zukünftige systematische Erfassung der jährlich im Rahmen von Dienstreisen zurückgelegten Distanzen (nicht nur Fahrzeugkilometer für Dienstautos, sondern auch zurückgelegte Personenkilometer mit Bahn und Flugzeug) sowie des Treibstoffverbrauchs ist für eine gesamthafte Betrachtung der Emissionen sinnvoll. Seit der Erstzertifizierung gab es keine geflogenen Flugzeugkilometer und es wurden keine Kilometer mit der Bahn zurückgelegt. Sofern diese anfallen, werden diese in Zukunft natürlich mitberücksichtigt. Die Dienstautos sind mittlerweile alle mit einer Drive-Box ausgestattet und Neuzugänge werden ebenfalls damit ausgestattet. Dies ermöglicht uns in Zukunft eine exakte Auswertung der zurückgelegten Kilometer.

2022/2023: CO₂ Äquivalente für Dieseleinsatz 18.850 kg.

Berechnete Emissionen für den Energieeinsatz: Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen wird auf das Bilanzierungs-Tool der „Climate_edu_v1_0“ (Basis GEMIS, Scope 1-3, UBA 2019) zurückgegriffen, sowie die Berechnung der CO₂ Äquivalente der Rechner des Umweltbundesamtes: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> herangezogen¹



¹ CO₂e THG_Verwendete Emissionsfaktoren (gem. Umweltbundesamt Gemis Datenbank):

- Strom (ohne Zertifizierung nach Umweltzeichen RL UZ 46): 30.3000 g/MWh
- Öl (HeizölEL): 2.931 g/l
- Pellets (lt. UBA): 133 g CO₂/kg Pellets

Durch die regelmäßigen Aufzeichnungen unserer Treibhausgasemissionen schaffen wir es einen genaueren Überblick im Unternehmen zu bekommen. Uns ist es dabei besonders wichtig den Einsatz von fossilen Brennstoffen stetig zu reduzieren und durch emissionsfreie und -neutrale Energie zu ersetzen.

ELISABETH ROBLYEK
Finanz- & Rechnungswesen



Öl: Öl fällt ausschließlich an den Standorten Feldkirchen, Krumpendorf, Feistritz und Maria Rain an. Öl wird ausschließlich eingesetzt während Umbauarbeiten am Biomassekessel oder wenn Spitzenlasten abzudecken sind. In Keutschach gibt es einen Ölbrenner, dieser ist jedoch nicht in Betrieb. Der Ölkessel bei Adidas wird noch angeführt, scheidet jedoch mit 2024 aus der Unternehmensberechnung aus. In keinem der 3 Betriebsjahre lief der Ölbrenner mehr als 250 Stunden und entspricht somit den Kriterien. Die Treibhausgasemissionen für 2022/2023 betragen CO₂-Äquivalent insgesamt 209.900 kg. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verbrauch an Öl je Heizwerk.

Einsatz Öl in Liter	2020/21	2021/22	2022/23
Feldkirchen	29.063	4.020	8.020
Krumpendorf	11.071	45.632	31.124
Feistritz	5.398	3.418	4.071
Maria Rain	6.327	kein Betrieb	kein Betrieb
Keutschach	kein Betrieb	kein Betrieb	kein Betrieb
Adidas	31.037	19.569	20.290
Gesamt	82.897	72.640	63.507

Für die Produktion von rund 61 GWh Wärme (rein Waldhackgut) wurden an den Standorten der Regionalwärme in diesem Betriebsjahr rund 627 t CO₂ emittiert.

	2020/2021		2021/2022		2022/2023	
	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t
Feldkirchen	5.700,54	73,31	8.233,60	105,89	11.799,78	151,76
Krumpendorf	10.757,49	138,35	10.483,14	134,82	10.713,52	137,79
Microporous	kein Betrieb	kein Betrieb	kein Betrieb	kein Betrieb	7.967,74	102,47
Köttmannsdorf	3.708,27	47,69	3.446,8	44,33	3.389,00	43,59
Feistritz	3.688,00	47,43	3.726,16	47,92	3.572,87	45,95
Dolina	899,85	11,57	875,20	11,26	823,14	10,59
Keutschach	2.066,39	26,58	2.074,85	26,68	1.957,39	25,17
Maria Rain	3.138,00	40,36	3.003,00	38,62	2.798,00	35,98
Ludmannsdorf	411,45	5,29	351,23	4,52	299,17	3,85
Edling	224,66	2,89	222,20	2,86	250,26	3,22
Gesamt	30.594,65	393,47	32.416,17	416,90	43.570,87	560,36

• Waldhackgut: (lt. GEMIS 5.0): 3,57246*10³ kg CO₂-Äqu pro 1 TJ-Energieeinsatz, Wassergehalt: Mixwaldhackgut 35%

• Fuhrpark (PKW-Diesel): Durchschnittswert 2.932 g CO₂/l

	2020/2021		2021/2022		2022/2023	
	Tonnen Pellets	CO _{2e} in t	Tonnen Pellets	CO _{2e} in t	Tonnen Pellets	CO _{2e} in t
Gerlitze Trakt 1	53,53	7,12	74,33	9,89	163,89	21,80
Reifnitz	86,33	11,48	106,78	14,20	98,47	13,10
Velden am Wörthersee	55,65	7,40	71,81	9,55	87,77	11,67
Maiernegg Alpe	kein Betrieb	kein Betrieb	86,63	11,52	79,04	10,51
Gerlitze Trakt 2	58,94	7,84	74,32	9,88	67,84	9,02
Annenheim	89,45	11,90	81,69	10,86	74,59	9,92
Lainach	20,71	2,75	20,92	2,78	18,54	2,47
Flughafen	370,58	49,29	verkauft	verkauft	verkauft	verkauft
Gesamt	735,20	97,78	516,48	68,69	590,13	78,49

Insgesamt verursachte der Energieeinsatz der BC Regionalwärme für das Jahr 2022/2023 Treibhausgasemissionen mit einem CO₂-Äquivalent von 916 t.

4.2.6 Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch wird so effizient wie möglich gestaltet. Die Grundstücksbeschaffenheit ist jedoch durch die BC Regionalwärme Gruppe GmbH nur bedingt beeinflussbar. Durch die Errichtung von Heizstandorten werden Asphaltierungen und Betonierung (Versiegelungen) durchgeführt. Für das Betriebsjahr 2022/2023 ergaben sich folgende Berechnungen im Flächenverbrauch.

Flächenverteilung BC Regionalwärme in [m²]



Aufschlüsselung des Flächenverbrauchs nach Nutzfläche, Versiegelter Fläche und Grünfläche:

	Einheit	Nutzfläche (verbaute Fläche, Gebäude)	Versiegelte Fläche (Parkplätze, Wege)	Grünfläche	Gesamtfläche
Feldkirchen	m ²	3.100	3.000	800	6.900
Ebenthal HW	m ²	980	2.000	1.720	4.700
Ebenthal ÜST	m ²	30	0	50	80
Krumpendorf	m ²	640	1.320	500	2.460
Microporous	m ²	665,83	1030,37	499,8	2.196
Köttmannsdorf	m ²	1.018	2.718	300	4.036
Feistritz	m ²	630	580	0	1.210
Dolina	m ²	190	900	280	1.370
Keutschach	m ²	290	736	1.115	2.141
Maria Rain	m ²	290	220	330	840
Ludmannsdorf	m ²	30	0	0	30
Edling	m ²	30	0	0	30
Gerlitz 1+2	m ²	260	0	0	260
Reifnitz	m ²	20	0	0	20
Velden	m ²	30	0	30	60
Maiernigg-Alpe	m ²	30	0	0	30
Annenheim	m ²	40	0	0	40
Lainach	m ²	40	0	0	40
Adidas	m ²	20	0	0	20
Gesamt	m²	8.334	12.504	5.625	26.463

4.3 Indirekte Umweltaspekte

1 Umweltleistungen- und Verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten/Vorgelagerte Lebenszyklusstufen

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH hat im Rahmen der Eintragung ins EMAS-Register eine eigene Beschaffungs- und Ausschreibungsrichtlinie erstellt, die es als Notwendigkeit sieht, ökologische Aspekte, wie Umweltauzeichnungen, Umweltmanagementsysteme und Umweltverhalten von potenziellen Auftragnehmern in ihre Vergabeentscheidung einzubeziehen. Diese Umweltaspekte werden jedoch durch weitere Kriterien, wie Preis/Leistung, Lieferzeit und Transportweg ergänzt, sobald es ein digitales Lagerverwaltungs- und Inventursystem sowie einen zentralen Einkauf gibt.

2 Verkehrsverhalten der MitarbeiterInnen/Mitarbeitermobilität

Den MitarbeiterInnen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist der Umweltschutz durchaus wichtig, die Verkehrsmittelwahl ist jedoch eingeschränkt. Während ortsansässige MitarbeiterInnen zu Fuß, mit dem Rad oder E-Auto zum Arbeitsplatz kommen, müssen nicht-ortsansässige MitarbeiterInnen, die kein firmeninternes E-Auto innehaben, primär mit dem mit Benzin- oder Dieselbetriebenen Auto kommen. Die öffentlichen Verkehrsmittel im ländlichen Bereich sind nicht genügend ausgebaut.

3 Planung

Auch bei der Planung und Bauausführung sind alle beteiligten MitarbeiterInnen aufgefordert den Nachhaltigkeitsgedanken einfließen zu lassen. Das Umweltmanagementsystem bietet dem Unternehmen den Rahmen, um hier Handlungsparameter definieren zu können. Dies betrifft vor allem die operative Umsetzung und Handlungsleitlinien: Beispielhaft sind hier Planungen Bauausführungen, Mobilitätsverhalten, Materialeinsatz etc. zu nennen. So wird bei der Gestaltung und Neuerrichtung von neuen Anlagen sehr viel Wert auf nachhaltige, ökologische Aspekte wie Design (in die Umgebung und Natur integriert), Materialauswahl (Holz etc.) gelegt.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Die BC Regionalwärme setzt auf verantwortungsvolles Denken und Handeln. Die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sind strategisch verankert und werden mit vielerlei Maßnahmen umgesetzt. Durch ästhetisch anspruchsvolle, zuverlässige und ökonomisch vertretbare Bauweisen der Heizungsanlagen und Verwaltungsbereiche soll eine nachhaltige Gestaltung der Umwelt ermöglicht werden.

5 Versorgung & Produktlebenszyklus

Das Waldhackgut bzw. auch Pellets werden durch regionale Lieferanten in adäquater Qualität zum Heizwerk geliefert und abgenommen. Durch Verheizen des Brennstoffs wird Fernwärme erzeugt. Als Wärmeträger dient im Allgemeinen Wasser, das über ein Rohrleitungssystem zu den Verbrauchern gelangt. Dort gibt das Heizwasser in Heizkörpern oder Wärmetauschern Wärme zum Heizen ab. Das abgekühlte Wasser fließt wie-der zum Heizwerk zurück, wo es erneut aufgeheizt wird. Die Fernwärmeversorgung ist demnach ein großes Zentralheizungssystem, das sowohl Gebäude, wie auch ganze Stadtteile oder Unternehmen mit gebrauchsfertiger Heizwärme versorgt. Die bei der Verbrennung erzeugte Asche wird direkt in Aschecontainer eingeleitet und von zertifizierten Entsorgungsunternehmen abgeholt und entsorgt. Die nachfolgende Grafik bildet den Produktlebenszyklus ab.



Österreich ist Spitzenreiter wenn es um die Bodenversiegelung geht. Das ist langfristig gesehen kein gutes Zeichen für unser schönes und naturreiches Land. Durch EMAS haben wir uns zum Ziel gesetzt laufend unseren Flächenverbrauch zu überwachen und zu analysieren, wo wir versiegelte Flächen in Grünland umwandeln können.

MARTIN KARGL
Projekt- und Bauleitung



Mir als Projektleiter ist es wichtig, dass wir unsere Heizwerke so planen, dass diese im Einklang mit der Natur sind und sich in das Ortsbild schmiegen. Dafür setzen wir vor allem bei den Außenverkleidungen auf Holzdesign und begrünen nach Möglichkeit die Dächer.

GERHARD GÜTLER
Projektleiter



EMAS hilft uns ein paar Schritte voraus zu denken. Gerade im Einkauf und bei der Beschaffung von unseren Materialien, Büroartikeln, Papier oder technischen Geräten wird es immer wichtiger darauf zu achten, woher wir unsere Produkte beziehen. Deswegen achten wir vermehrt darauf, ob unsere Zulieferer unseren Ausschreibungsstandards entsprechen.

MELANIE PERKONIGG
Beschaffung & Einkauf



4.4 BCR Standards und Auszeichnungen

Ausschreibungsstandards

Wie unter 4.3 erwähnt legen wir künftig mehr Wert darauf, ob unsere Lieferanten und Partner ähnliche Umweltzertifizierungen haben. Hier ein Beispiel, wie wir diese informieren bei unseren Ausschreibungen.

Ausschreibungskriterien der BC Regionalwärme

Die BC Regionalwärme verpflichtet sich dazu, ihre Umweltauswirkungen laufend zu monitoren und kontinuierlich zu verbessern. Im Sinne unserer Umweltpolitik und im Rahmen der Möglichkeiten, sind wir bei der Ausschreibung von Aufträgen und Beschaffung von Geräten sowie Material bestrebt, dass Kunden, Auftragnehmer und Lieferanten in unsere Umweltziele miteinbezogen werden.

Für unsere **Ausschreibungen** gilt ein nachhaltiges Bestbieterprinzip (wirtschaftlich günstigstes und für die Umwelt nachhaltiges Angebot). Daher gewichten wir bei der Vergabe von Aufträgen die Angebote zu **90%** nach **Preis** und zu **10%** gemäß **ökonomischer Nachhaltigkeit** des anbietenden Unternehmens.

Da wir selbst Träger des **Österreichischen Umweltzeichens**, dem **EU Ecolabel** und mit 2023 registriertes Unternehmen gemäß **Umweltmanagementsystem EMAS (ISO 14001)** sind, gewichten wir diese Auszeichnungen höher. Weiters berücksichtigen wir beispielsweise das Umweltzeichen Blauer Engel, das Gütesiegel BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung), Zertifizierung des EFK (Energieforum Kärntens) und jegliche weiteren Aktivitäten und Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Reduzierung von Treibhausgasen und Energieverbrauch stehen.

Je mehr ein Anbieter Nachweise über seine nachhaltigen Umweltaktivitäten vorweisen kann, umso eher werden wir uns für einen Zuschlag entscheiden.

Unsere Auszeichnungen, Zertifizierungen und Gütesiegel

Zertifizierungen und Auszeichnungen in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden immer wichtiger und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Neben der Registrierung im EMAS-Register arbeiten wir stets daran die folgenden Auszeichnungen weiterhin tragen zu können.



BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)

Für ein erfolgreiches Unternehmen ist die Gesundheit der MitarbeiterInnen besonders wichtig. Die Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst Bereiche wie zum Beispiel die körperliche und psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Des Weiteren fördert dieses Gütesiegel das Arbeitsklima und somit die Kommunikation und den Zusammenhalt in einem Unternehmen.



Energieforum Kärnten

Ausgewählte Unternehmen werden für Nachhaltigkeit ausgezeichnet, wenn diese ein nachhaltiges Produkt oder eine nachhaltige Dienstleistung anbieten.



EU Ecolabel

Das EU Ecolabel ist ein Umweltsiegel welches als Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte sowie Dienstleistungen dient. Das EU Ecolabel ist nicht nur in der europäischen Union anerkannt, sondern auch in Norwegen, Lichtenstein und Island.



Österreichisches Umweltzeichen

Das Österreichische Umweltzeichen dient als eine Orientierungshilfe für KonsumentInnen bei der Auswahl von umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen.



Im Vertrieb bin ich täglich im Austausch mit unseren KundInnen. In den Gesprächen ist es mir vor allem wichtig, dass wir nicht nur eine Reihe von Auszeichnungen oder Gütesiegeln vorweisen können, sondern dass wir dieses auch vorleben und dadurch Vertrauen aufbauen. Durch EMAS setzen wir uns stets neue Ziele noch besser zu werden und das bekräftigt uns in unserem täglichen Handeln für Umweltschutz.

CHRISTIAN KRASSNITZER
Vertrieb & Kundenzufriedenheit



Gesunder Tisch der Regionalwärme

Die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen liegt uns besonders am Herzen deshalb haben wir zahlreiche Maßnahmen im Zuge der betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt. Eine davon ist der gesunde Tisch. MitarbeiterInnen sind in abwechselnden Intervallen dafür verantwortlich unseren gesunden Tisch mit frischen Lebensmitteln zu befüllen und die tägliche Jause für die KollegInnen vorzubereiten.



Hohe geistige Anstrengung verlangt unserem Körper viel ab! Das Gehirn verbraucht 25% unserer zugeführten Energie! Eine ausgewogene Ernährung fördert unsere Leistungsfähigkeit und soll unsere MitarbeiterInnen tagtäglich dabei unterstützen Außerordentliches zu vollbringen.

SABRINA MARTIN
Geschäftsführerin



Verantwortung der MA

- ✓ **Eigenständiges besorgen der Lebensmittel für die gesamte Woche**
- ✓ **Beim Einkauf auf Nachhaltigkeit achten – möglichst wenig Plastikverpackungen**
- ✓ **Nicht konsumierte Lebensmittel nach Dienstende in den Kühlschrank stellen**
- ✓ **Anforderungen an die verwendeten Lebensmittel:**
 - Ausschließlich biologisches Obst und Gemüse kaufen • Biologische und/oder regionale Lebensmittel bevorzugen
 - Lactosefreie Lebensmittel kaufen/ nicht lactosefreie Lebensmittel kennzeichnen!!!
 - Vollkorn/ Dinkelbackwaren in Bioqualität bevorzugen
 - 70:30 Regel = 70% gesunde Lebensmittel, 30% Nervennahrung • Saisonale Produkte mit geringen Transportstrecken kaufen
 - Bei Wurst- und Käseprodukte sowie Fisch wenn möglich Bioqualität oder zumindest qualitativ hochwertige Produkte kaufen (keinen Analogkäse oder Billigprodukte, Frischware bevorzugen)

4.5 Umweltziele der Organisation

Die nachfolgende Darstellung zeigt die von der BC Regionalwärme Gruppe GmbH definierten Umweltziele und deren Fortschritt in der Erfüllung. Diese wurden gemeinsam vom Umweltteam auf Basis der Umweltdaten definiert, konkretisiert, einem Bereich und einer Verantwortlichkeit zugeordnet und mit einem Enddatum versehen. Die bereits erfüllten Ziele aus dem Vorjahr sind in der ersten Tabelle ausgewiesen.

Erreichte Ziele seit der Einführung von EMAS:

Nr.	Bereits erfüllte Ziele	Maßnahmen	Bereich	Status %
1	100 % Umstieg auf ökologische Reinigungsmittel im Büro.	Der Umstieg auf die Verwendung von 100 % ökologischer Reinigungsmittel im Büro wurde dadurch erreicht, indem die Reinigungsmittel unter Berücksichtigung von ökologischen Zertifikaten zentral eingekauft werden.	Umwelt	100%
2	Einführung von zentraler Mülltrennungssysteme an allen Standorten.	An allen Standorten wurde dafür ein einheitliches Mülltrennsystem implementiert. Die Mitarbeiter wurden hinsichtlich der Mülltrennung sensibilisiert und unterwiesen.	Umwelt	100%
3	Einführung einer digitalen Rechtsdatenbank zur Sicherstellung der Rechtskonformität für die gesamte Unternehmensgruppe.	Zur Erreichung dieses Ziels wurde eine zentrale digitale Rechtsdatenbank (KEC-Lextool) eingeführt. Die zuständigen Mitarbeiter wurden dementsprechend geschult.	Legal Compliance	100%
4	Obstbäume bei einem Standort pflanzen.	Es wurden 3 Obstbäume am Heizwerkstandort Maria Rain gepflanzt.	Umwelt	100%
5	5 % weniger Papierausdrucke im Vergleich zum Vorjahr.	Die Reduktion des Papierverbrauchs konnte dadurch erreicht werden, indem ein Chipsystem eingeführt wurde, dass kein automatisches Drucken mehr zulässt. Die stetige Sensibilisierung von MitarbeiterInnen für das sorgsame Umgehen mit Drucken von Dokumenten war ebenso hilfreich.	Umwelt	100%
6	Erhöhung der E-Mobilität durch den Bestand von mind. 60% E-Autos.	Es wurden insgesamt 6 E-Autos angeschafft um dieses Ziel zu erreichen.	Mobilität	100%
7	Sicherung der Stromversorgung des Firmenservers und Heizwerkes in Köttmannsdorf.	Ein Notstromaggregat wurde angeschafft um die Notversorgung der Server und des Heizwerkes in Köttmannsdorf zu garantieren.	Sicherheit	100%
8	Einführen von 4 ressourcenschonenden Unternehmensstandards in der BCR Gruppe zur Sensibilisierung für EMAS.	Es wurden als Unternehmensstandards für die Bereiche Mülltrennung, Notfallmanagement, Gesunder Tisch, sowie Reinigung und Sauberkeit eingeführt und Unterweisungen mit allen Mitarbeitern durchgeführt.	Umwelt	100%

Erhöhung der Elektromobilität

Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer DNA verankert. Wir haben bereits vor Jahren auf E-Mobilität gesetzt. Mit der Einführung von EMAS haben wir es uns zum Ziel gesetzt die Firmenflotte Schritt für Schritt ganz auf E-Mobilität umzustellen. Im Jahr 2023 haben wir bereits unser Zwischenziel erreicht und einen Mindestbestand von 60% E-Autos im Fuhrpark. Weitere Anschaffungen sind bereits geplant.



Wir Servicetechniker sind für die Aufrechterhaltung der Wärmeversorgung laufend im Einsatz und legen viele Kilometer zurück. Durch die Umstellung unserer Firmenflotte von Verbrennermotoren auf Elektrofahrzeuge setzen wir ein klares Zeichen im Sinne der Nachhaltigkeit. Geladen werden unsere Fahrzeuge direkt bei den Heizwerken, wo wir sauberen Ökostrom entweder von den PV-Anlagen am Dach oder unserem Stromlieferanten über das Netz beziehen.

IVAN SARCEVIC
Servicetechniker

Erhöhung der Biodiversität

Besonders stolz sind wir auf unsere Biodiversitätsprojekte. Österreich ist bekannt dafür seine wertvollen Grünflächen zu versiegeln. Durch die Errichtung von Biomasseheizwerken tragen wir einerseits dazu bei, dass Flächen versiegelt werden, legen aber viel Wert darauf die umliegenden Flächen so gut es geht für die Natur freizuhalten.

Als Initiative haben wir beim Heizwerk Maria Rain bereits drei Obstbäume gepflanzt. Jedes Jahr werden weitere Folgen. Die Grünflächen rund um unsere Heizwerke versuchen wir vor allem im Frühjahr nicht zu mähen und diese Flächen unseren Bienen und anderen Insekten zur Verfügung zu stellen.



Im Netzbau bin ich täglich mit der Natur in Kontakt. Damit wir unsere KundInnen mit unserer Fernwärme versorgen können sind oft größere Eingriffe in die Natur notwendig. Mir ist der Umweltschutz besonders wichtig und achte stets darauf, dass wir unsere Baustellen so hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben. Im Sinne der Biodiversität setzen wir auch Wert darauf bei unseren Heizwerken jährlich Obstbäume zu pflanzen.

CHRISTIAN LUTSCHOUNIG
Netzbau



Für Ernstfälle gerüstet

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt drei Brandschutzübungen durchgeführt. An den Heizwerkstandorten Maria Rain, Microporous und Köttmannsdorf wurde der Ernstfall sowohl bei Nacht als auch unter Tags geprobt. Die ortsansässigen Feuerwehren nutzten die Übung um sich mit dem Heizwerk, den sich darin befindenden Anlagen und der Umgebung vertraut zu machen.



Im Sinne der Sicherheit aller MitarbeiterInnen ist es mir wichtig, dass wir bei unseren Standorten regelmäßige Brandschutzübungen durchführen und unsere ortsansässigen Feuerwehren die Möglichkeit bieten vor einem Ernstfall sich mit der Heizwerkumgebung und dem Umland vertraut zu machen.

CHRISTIAN SCHUSTER
Brandschutzbeauftragter

Geplante Ziele:



Nr.	Ziele	Maßnahmen	Bereich	Datum/Bis	Status %
1	Lieferanten und Partnerauswahl nach Vorab-Definierten Umweltkriterien gewichtet 50:50.	Ökologischer Beschaffungsprozess: Verankerung von ökologischen Standards in der Ausschreibungsgrundlage und Definition der Auswahlkriterien bezogen auf Umweltaspekte.	Umwelt	30.08.2024	50
2	Eine Bienenwiese bei einem Standort.	Biodiversität bei Standorten erhöhen. Wir legen bei Heizwerken eine Bienenwiese an.	Umwelt	01.06.2024	0
3	Obstbäume bei einem Standort pflanzen.	Biodiversität bei Standorten erhöhen. Wir pflanzen bei unseren Heizwerken Obstbäume.	Umwelt	31.06.2024	0
4	5% weniger Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr.	Evaluierung von Einsparpotenzialen; Sensibilisierung der MitarbeiterInnen bezüglich Energiesparen.	Umwelt	31.12.2024	0
5	Mindestens 3 ortsansässige MitarbeiterInnen die Chance ermöglichen den Gebrauch ihres fossil betriebenen PKW auf mindestens nur 4 x pro Woche zu reduzieren.	Errichtung eines E-Fahrradabstellplatzes mit Ladestation am Hauptstandort Köttmannsdorf und Anschaffung weiterer E-Autos oder E-Fahrräder als Mitarbeiter Benefit ermöglicht die Umstellung. Eine weitere Maßnahme die wir prüfen werden ist es, dass ein CarSharing System eingeführt wird für weiter entfernt wohnende MitarbeiterInnen.	Mobilität	31.12.2024	0
6	Alle wiederkehrenden Anlagen- sowie Maschinenüberprüfungen werden digitalisiert und Verantwortlichen zugewiesen.	Digitalisierung aller Prüfbücher durch Kommunikation mit den Prüfstellen, ob die Bücher von vornherein digital verfügbar sind.	Legal Compliance	31.08.2024	25
7	Zentralisierung des Einkaufs von Arbeitsstoffen, Verschleißteilen und Neuanschaffungen.	Einrichtung einer zentralen Lagerlogistik, die digitalisiert ist. Die Zentralisierung von Lagerbeständen und deren Bestellvorgänge wirken sich positiv auf die Umwelt. (Sammelbestellungen vs. spontane Einzelbestellungen)	Technik	01.06.2024	0
8	Installation von Abwassermengenzähler an den betroffenen Standorten.	Installation von Abwassermengenzähler bei den Standorten Feldkirchen, Krumpendorf und Feistritz. Bei diesen entsteht Abwasser durch den Osmose Prozess und das wird indirekt in den Kanal eingeleitet.	Umwelt	31.08.2024	0
9	Anlage Edling Versorgungssicherheit gewährleisten.	Installation eines Anschlusses um ein mobiles Heizgerät im Falle eines Ausfalles vor Ort anschließen zu können.	Umwelt	01.06.2024	0
10	Durchgängige Brandschutzpläne an allen Standorten.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung durchgängige Brandschutzpläne an allen Standorten erstellen und an die örtlichen Feuerwehren kommunizieren.	Sicherheit	01.06.2024	0
11	Durchgängige Brandmelder an allen Standorten.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung an allen Standorten Brandmelder installieren, die im Brandfall eine Meldung an den Störungsdienst senden.	Sicherheit	01.06.2024	0
12	Jährliche Brandschutzübungen.	Ab dem kommenden Jahr wird an verschiedenen Standorten der erste Zyklus von Brandschutzübungen durchgeführt. Danach in regelmäßigen Abständen.	Sicherheit	laufend	25
13	Panikverschlüsse an den betroffenen Notausgängen nachrüsten.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung an allen Standorten die Panikverschlüsse bei den Notausgängen nachrüsten.	Sicherheit	01.06.2024	0

Nr.	Ziele	Maßnahmen	Bereich	Datum/Bis	Status %
14	Nachrüstung Schließmechanismus Brandschutztüre Ludmannsdorf.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung am Standort Ludmannsdorf (Volksschule) den Schließmechanismus vollständig nachrüsten.	Sicherheit	31.12.2023	0
15	Regelmäßige Prüfung der Fluchtwegbeleuchtungen.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung die Fluchtweg Beleuchtungen in Intervallen von mindestens 3-5 Jahren auf deren Funktion überprüfen. Zudem sind die jeweiligen Heizwarte angehalten stetige Kontrollen durchzuführen.	Sicherheit	laufend	0
16	Risikobewertung und Standortanalyse neu beurteilen.	Damit die Risikobewertung durchgängig nachvollziehbar ist werden die Standorte noch einmal begutachtet und die Risiken Brand, Überschwemmung, Murenabgang, etc. in die Bewertung mitaufgenommen.	Umwelt	01.08.2024	0
17	Jährliche Auswertung von Kundenbeschwerden und Maßnahmen ableiten.	Die Kundenbeschwerden werden in einem Dokument gesammelt und Maßnahmen zeitnah ergriffen. Am Jahresende (reguläres Kalenderjahr) findet eine Auswertung statt. Sich häufende Themen werden so erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.	Umwelt	31.01.2024	50
18	Teilnahme bei mindestens einem Forschungsprojekt jährlich oder ein eigenes Forschungsprojekt starten.	Um den Ausbau des Bereichs F&E voranzubringen, nehmen wir bei Forschungsprojekten als Konsorzialpartner teil oder setzen eigene Forschungsprojekte auf.	Forschung & Entwicklung	01.06.2024	0
19	Jährlich mindestens zwei PraktikantInnen für das Unternehmen gewinnen und über einen Zeitraum von mindestens einem Monat anstellen.	Um junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen müssen wir aktiv an Universitäten und Schulen für die Regionalwärme Gruppe werben.	Personal	laufend	0
20	Monatsgenaue Stromaufzeichnungen.	Nachrüsten von Smart Metern in allen Heizwerken.	Umwelt	31.08.2024	0
21	Management Review immer im 3. Quartal durchführen.	Management Reviews werden ab 2024 jeweils im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres durchgeführt. (März - Mai)	Umwelt	31.05.2024	0
22	Jährlich eine Innovation/Prozessverbesserung im Unternehmen umsetzen.	Innovative Ideen werden über das Jahr von MitarbeiterInnen gesammelt und am Ende des Jahres wird die beste Innovation gekürt.	Innovation	laufend	0

Mir ist es wichtig, dass durch die Einführung von EMAS der Gedanke über das Umweltbewusstsein noch stärker in den Köpfen verankert wird. Uns hilft es jedenfalls damit, dass wir uns kontinuierlich verbessern und in naher Zukunft uns zum Ziel setzen unsere Umweltauswirkungen laufend zu verringern.

JOHANN HAFNER
Geschäftsführender Gesellschafter



Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Ing. Johann Schröpfer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort BC Regionalwärme Gruppe GmbH in AT-9071
Köttmannsdorf, wie in der Umwelterklärung der Organisation

BC Regionalwärme Gruppe GmbH
St. Gandalf 4/3
AT-9071 Köttmannsdorf
mit der Registriernummer AT-000772

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments
und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 sowie (EU)
Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts
ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts
innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid
durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
für den NACE-Code 35.3 zugelassen.

Wien, am 29.02.2024



Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207.1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt 2024.

Herausgeber:

BC Regionalwärme Gruppe GmbH
St. Gandolf 4/3 | 9071 Köttmannsdorf

Tel.: 04220/ 26271 | Fax: 04220/ 26271
Email: office@regionalwaerme.at | www.regionalwaerme.at

Ansprechpartner:

Mag.^a Sabrina Martin

Grafik&Layout:

Canori&Pichler OG
Unterer Platz 2 | 9300 St. Veit an der Glan
www.company-lifting.com

Impressum

Bei der nächsten Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Version, die im Dezember 2024 erscheinen wird.



**Ihr verlässlicher Partner für individuelle
Wärmelösung**

www.regionalwaerme.at

follow us on   